

# ZUG *Kultur*

JANUAR/  
FEBRUAR 2023

**Gezeichnet**  
Künstlerin malt  
verzettelte Familie



**Geschafft**  
Stadtpräsident  
blickt auf  
turbulente Jahre



# WO ISCH D'ADELE

EINE BISSIGE KOMÖDIE VON RÉMI DE VOS  
REGIE UND MUNDARTFASSUNG: YVES RAEBER

AUFFÜHRUNGEN 13. Januar – 11. Februar 2023

ORT Theater im Burgbachkeller Zug

VORVERKAUF online unter [WWW.ZUSPI.CH](http://WWW.ZUSPI.CH)  
041 729 05 05, [karten@theatercasino.ch](mailto:karten@theatercasino.ch)

ZUGER  
**Spiliiii**  
[www.zuspi.ch](http://www.zuspi.ch)

**theater**  
burgbachkeller

RATHUS  
SCHUUR



SO. 1. JANUAR, 17.00 UHR  
Gemeindesaal. Neujahrskonzert

**FEDERSPIEL – ALBEDO**

DO. 12. JANUAR, 20.15 UHR  
Folk und Bluegrass

**CALUDO – SWISSICANA**

DO. 19. JANUAR, 9.00 UHR  
Donschtig-Träff. Vortrag mit Fotoschau

**FRANZ GLANZMANN – HINAUS IN DIE NATUR**

DO. 19. JANUAR, 20.15 UHR  
Musik und Geschichten

**MANUEL STAHLBERGER – EIGENER SCHATTEN**

DO. 2. FEBRUAR, 20.15 UHR  
Kabarett

**CENK – SCHLEIERHAFT**

DO. 23. FEBRUAR, 9.00 UHR  
Donschtig-Träff. Vortrag

**RIA EUGSTER – GLÜCKSMOMENTE**

Programm und  
Vorverkauf  
[www.rathus-schuur.ch](http://www.rathus-schuur.ch)



Ein gedrucktes Programm und Tickets können  
auch im Gemeindebüro Baar an der Rathaus-  
strasse 6 bezogen werden (nur Kartenzahlung).

**BAAR**  
macht Kultur

Stadt  
**Zug**

#### Kontakt

Abteilung Kultur  
058 728 90 50  
[kultur@stadtzug.ch](mailto:kultur@stadtzug.ch)

Fachstelle Stadtentwicklung  
058 728 90 80  
[stadtentwicklung@stadtzug.ch](mailto:stadtentwicklung@stadtzug.ch)



## Tandem – Kulturraum Zuger Innenstadt

#### Kulturraum Zuger Innenstadt heisst:

Dichten im Bücherladen, komponieren im Brautmodengeschäft,  
Theaterspiel im Spielwarenladen, Podcasting aus dem Café und  
viele mehr.

#### Ideen?

Die Stadt Zug sucht Teams aus Kulturschaffenden und Gastronominnen oder Detaillisten. Als Tandem stellt ihr das Kulturschaffen und den Detailhandel oder die Gastronomie der Innenstadt vom 1. Juni bis 1. Juli 2023 in den Fokus. Dazu gestaltet ihr einen Teil der Ladenfläche zum Atelier- oder Proberaum um und erhaltet so direkten Zugang zum Publikum.

#### Teilnehmen!

Schliesst euch direkt zusammen oder kommt am 18. Januar 2023 um 19 Uhr ans Netzwerktreffen im Burgbachsaal. Eure Projektideen könnt ihr bis zum 26. März 2023 als Gesuch bei der Stadt einreichen. Eine Jury wählt dann die Projekte, die finanziell unterstützt werden. Mehr Informationen zur Anmeldung und den genauen Teilnahmebedingungen findet ihr via QR-Code oder unter [www.stadtzug.ch/kulturfoerderung](http://www.stadtzug.ch/kulturfoerderung)

# KULTUR

RAUM  
FÜR

# ZUG Kultur



- 4 FOKUS
- 15 SZENE
- 16 BLICKPUNKT KULTUR
- 23 AUSSTELLUNGEN
- 25 KINDER
- 27 SCHULEN
- 29 VERANSTALTUNGEN
- 38 KULTURSPLITTER
- 39 TATORT KULTUR



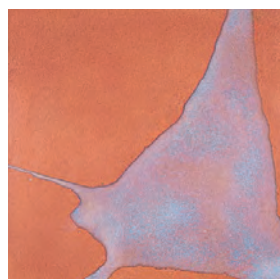
**4 FOKUS**  
**Die Krone der Menschen.**  
 Die Künstlerin Nicole Blattmann porträtiert Flüchtlinge und bringt getrennte Familien im Porträt wieder zusammen.



**Wir kommen, wir gehen**  
 «Servir et disparaître» will Karl Kobelt – und tritt aus der Politik zurück, um ein völlig neues Projekt anzugehen.

Auftauchen, bedeutungsvolle Beziehungen eingehen, Momente erleben, Veränderung anstossen, wieder verschwinden und neue Wege finden, das könnte auch als Lebensmotto durchgehen. Für die Künstlerin Nicole Blattmann ist gerade Auftauchen angesagt. Ihre Bilder verkaufen sich schneller, als sie sie malen kann. Dabei würde sie gerne eine Ausstellung zusammenstellen. Und die Band Duodendron baut Musik wie Schmetterlinge Gespräche führen, Ton für Ton, Flügelschlag für Flügelschlag, fragil und voller Lebendigkeit. Bis die Töne wieder verschwinden.

Falco Meyer  
 Redaktionsleiter

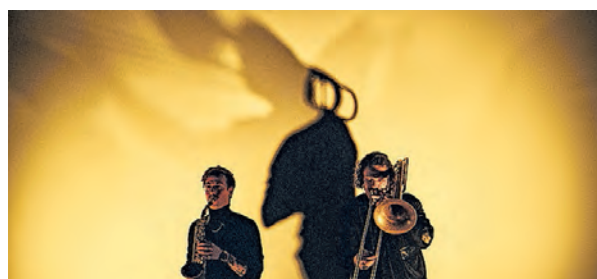


**17 SZENE**  
**Volksmusik zum Feierabend**  
 Der Kontrabassist Pirmin Huber sucht erdige, archaische, innovative Klänge mitten in der Volksmusik.

**23 AUSSTELLUNGEN**  
**Farben aus der Erde**  
 Jan Jedlička hat das Licht der Maremma eingefangen.

**15 SZENE**  
**Eutopia**  
 Gemeinsam ein theatrales Erlebnis gestalten, Gewissheiten in Frage stellen, Geschichten erfinden.

**8 FOKUS**  
**«Das ist uns gelungen»**  
 Der abtretende Zuger Stadtpräsident Karl Kobelt blickt zurück auf turbulente Jahre in der Zuger Kulturpolitik.



**11 FOKUS**  
**Duodendron auf fragilen Wegen**  
 Wenn Linus nicht spielt, spielt nur Jonas. Und wenn Jonas nicht spielt, dann ist es still.



Die Haare sind für sie die Krone jedes Menschen: Nicole Blattmann baut in ihren Porträts Freiraum für Haarpracht ein.



**Nicole Blattmann hat das Glück, eine der Kunstschaaffenden in der Schweiz zu sein, die grösstenteils von ihrer Arbeit leben können. Und das, obwohl sie diesen Weg nie geplant hatte.**

TEXT: VALERIA WIESER, BILD: PD

# Die Krone der Menschen

Eigentlich war der Klopp nur als Geschenk an einen Freund gedacht. Eine Geburtstagskarte, auf die Nicole Blattmann den Liverpool-Trainer gezeichnet hatte, schlicht, weil der Beschenkte so sehr «Kloppo»-Fan ist. Dieser war nicht nur sehr entzückt, sondern auch überzeugt davon, dass Blattmanns Talent an die Öffentlichkeit gehört.

Auf Drängen ihres Kollegen hin schickte die gebürtige Oberägererin also im Herbst 2019 das Porträt nach Luzern, an die Redaktion des «Tschuttiheftli», welches eine geschmackvolle Alternative zur herkömmlichen Panini-Bilder-Sammlung bietet. Mit dieser Einsendung geriet etwas ins Rollen, was Blattmanns Leben verändern sollte.

## Da kam der Zeitdruck

Denn nicht nur der Klopp-Fan, sondern auch die Tschuttiheftli-Jury war entzückt und wählte die Sozialpädagogin als eine von 24 Künstler\*innen aus ganz Europa aus, um die Tschuttiheftli-Ausgabe für die EM 2020 mitzugestalten. Beworben hatten sich 122. Als die Gewinner bekanntgege-

ben wurden, glaubte Blattmann zunächst gar nicht, dass wirklich sie gemeint war. «Ich war überzeugt, dass ein Irrtum vorliegt», erzählt die 37-Jährige. Doch nichts dergleichen.

---

*«Und das, obwohl ich keine Ahnung hatte von Fussball. Ich musste die Spieler erst ergoogeln.»*

Nicole Blattmann, Künstlerin

Und plötzlich ging's los: «Auf einmal stand ich unter riesigem Zeitdruck. Innert zwei Monaten musste ich 13 Porträts von Fussballern unter-

schiedlicher Nationen zeichnen. Und das, obwohl ich keine Ahnung hatte von Fussball. Ich musste die meisten Spieler erst ergoogeln.» Aus der EM 2020 wurde aufgrund von Corona zwar die EM 2021, das Heft erschien trotzdem. Blattmanns Kunst mittendrin.

## Fussballer und schräge Vögel

Das Besondere an ihren Tschuttibildern: Zu jedem Fussballer malte sie Exemplare bedrohter Vogelarten. Der französische Spieler Lucas Hernández bekam den Schmutzgeier. Auf Frenkie de Jong's Kopf platzierte sie zwei kecke Sumpfschnepfen. «Bei der Auswahl der Vogelarten half mir die Vogelwarte Sempach sehr. Wo immer möglich, versuchte ich, den Charakter des Vogels mit dem Spieler abzugleichen», sagt die Zugerin, die heute im appenzellischen Trogen lebt.

«Schon als Jugendliche habe ich viel gezeichnet. Doch eine Kunsthochschule besuchte ich nie. Zwar hatte ich Lust darauf, Grafikerin zu werden, doch waren diese Lehrstellen schnell weg. «Etwas Richtiges», bei dem man zumindest ☺

Mit Klopp war der Anfang geschafft.



etwas kreativ arbeiten konnte, war Coiffeuse. «Während ich also eine Coiffeur-Lehre machte, realisierte ich, dass ich ein gutes Händchen für Menschen habe.»

Ein Missverständnis brachte Blattmann in die Ostschweiz. «Ich wollte eigentlich in eine Stadt, nach Bern oder Zürich ziehen, und bewarb mich in Altstätten auf eine Stelle im Sozialbereich. Erst, als ich auf ein Bewerbungsgespräch eingeladen wurde, realisierte ich, dass es zwei fast gleichnamige Orte gibt und ich mich nicht in Zürich, sondern im Kanton St. Gallen beworben hatte.»

## «Oft brachten die Flüchtlinge als einzige Erinnerung an ihre Liebsten Familienfotos mit.»

Nicole Blattmann, Künstlerin

Sie ging zum Gespräch, bekam den Job. «Ich nahm ihn an, weil die Stelle toll war und die Menschen sehr nett», erzählt Blattmann. 13 Jahre lang arbeitete sie im Kanton St. Gallen mit Geflüchteten. Eine Arbeit, bei der ihr Zeichentalent nützlich wurde. «Oft brachten die Flüchtlinge als einzige Erinnerung an ihre Liebsten Familienfotos mit. Viele waren zerschissen, nicht selten waren sie nass geworden, als die Menschen übers Meer gereist sind.»

### Familien wiederherstellen

Mit Hilfe des Tablets begann Nicole Blattmann die Fotos zu rekonstruieren. «Das ist sehr gut angekommen. Wir konnten die Familie so quasi wiederherstellen. Wo man im Bild kaum mehr

etwas erkennen konnte, zeichnete ich die Menschen unter Anweisung der Geflüchteten wieder ein.»

### Seither geht es ziemlich ab

Nach dem Auftrag fürs Tschuttihefli folgten Anfragen von Galerien, veganen Köchen, Privatpersonen. «Irgendwann ist der Komponist und Künstler Kolja Brand auf mich aufmerksam geworden. Er hat mich gepusht und mir Tricks beigebracht. Seither geht es ziemlich ab.»

In den letzten Jahren konzentrierte sich Blattmann darauf, grosse, realitätsnahe Porträts von Geflüchteten zu malen. Zwar sind auf deren Köpfen keine Vögel zu finden, doch auch diese Porträts verbindet ein spezifisches Merkmal. Die gelernte Coiffeuse legt nämlich besonderes Augenmerk auf die Haare der gemalten Personen.

Hier löst sich Blattmann von der Realität, schafft voluminöse, strukturierte Haarprachten, oft in Silber oder Gold. «Das Haar bildet – wenn man so will – die Krone jedes Menschen», erklärt sie. «Die Strukturen, die ich darin zeichne, stehen sinnbildlich für den Weg, den die Geflüchteten hinter sich haben, gleichzeitig aber auch für den Fluss des Lebens.»

Es ist ein Konzept, das funktioniert. Auf Instagram fliegen Blattmann die Herzen zu, aber auch im richtigen Leben ist ihre Kunst begehrt. Ihr Geheimnis? Sie überlegt kurz, sagt dann: «Ich glaube, ich hole die Menschen mit den Porträts insbesondere deshalb ab, da hinter diesen persönliche Geschichten stecken.» Es sind Geschichten, die sie während ihrer jahrelangen Arbeit mit den Geflüchteten erfahren habe. Sie ergänzt: «Es kam schon vor, dass die Leute beim Betrachten der Bilder weinen mussten.»

### Bilder zu schnell wieder weg

Mittlerweile sieht sich Blattmann mit einem Luxusproblem konfrontiert. «Ich verkaufe meine Bilder beinahe zu schnell. Gerade via Social Media läuft viel. Das ist sehr schön, aber insofern ein Problem, als viele Galerien ganze Bilderserien ausstellen möchten.» Entsprechend verbringt Blattmann aktuell sehr viel Zeit im Atelier. Mehr als in ihrem Job als Sozialpädagogin. «Ich arbeite noch ein bis zwei Tage in der Woche in meinem bisherigen Beruf. Den grösseren Teil meines Lohnes verdiene ich heute mit der Kunst.»

Nicole Blattmann hat also viel um die Ohren. Auch zu Hause. Das Zellwegerhaus in Trogen, in dem die zweifache Mutter mit ihrem Mann und ihren Söhnen wohnt, ist voller Leben. Im grossen Gebäude lebt noch eine weitere Familie, ausserdem finden hier oft Geflüchtete eine vorübergehende Bleibe. «Mir gefällt dieses Lebendige, diese grosse Gesellschaft, die sich fast wie eine Riesen-WG anfühlt», sagt Blattmann. «Ganz still mag ich es nicht.»

Nicole Blattmann in ihrem Atelier – umringt von ihren übermenschgrossen Porträts.



Eine gelungene Zusammenarbeit: Brigit Eriksson-Hotz, Präsidentin der Landis & Gyr Stiftung, übergibt dem Stadtpräsidenten Karl Kobelt zwei Werkateliers für Kulturschaffende.





## Vier turbulente Jahre als Stadtpräsident hat er hinter sich – und damit auch als Vorsteher der Städtzuger Kulturpolitik. Karl Kobelt blickt zurück auf viel Veränderung.

TEXT: FALCO MEYER, BILD: PD

# «Das ist uns gelungen»

Er hat sich wohl die turbulentesten vier Jahre ausgesucht, die man sich als Zuger Stadtpräsident aussuchen kann. Zumindest, wenn wir uns das Kulturleben und die Kulturpolitik der Stadt anschauen. Karl Kobelt wurde nach sechs Jahren als Finanzchef 2018 zum Stadtpräsidenten, und damit auch zum Vorsteher der Zuger Kulturpolitik. Nun verbringt er gerade die letzten Tage als Stadtpräsident, bevor er sein Amt niederlegt. Pläne für die Zukunft hat er schon einge. Einen Blick auf die Vergangenheit auch. Wir treffen uns im Café Intermezzo an einem geschäftigen Samstag, die Menschen sind mit Päckchen beladen, stöbern durch Buchläden, stolpern über den Markt, steigen ein ins Wochenende.

Und Karl Kobelt steigt aus. «Heute Abend bin ich noch an der Landammannfeier, und es gibt auch noch einige andere Termine in der nächsten Woche», sagt er, «und dann ist es dann vorbei. ‹Servir et disparaître› war immer mein Leitspruch, und so werde ich es auch tun: Es gibt andere, die nun übernehmen können und das genauso gut machen werden wie ich.»

Die Jahre im Stadtrat und dann als Stadtpräsident seien die Krönung seiner beruflichen Laufbahn gewesen, sagt er und freut sich darüber.

Nun will er noch mal etwas ganz anderes tun. Seinen Rücktritt hatte er früh kommuniziert, bereits 2021. «Ich habe damals ein paar Tage am Brienzersee verbracht und über meine Zukunft nachgedacht. Und mir ist klar geworden, dass ich gehen möchte, solange ich meine Arbeit als Stadtpräsident noch gut mache und die Leute mit mir zufrieden sind.»

---

«Grundsätzlich sind sich alle einig: Die Stadt muss Kultur fördern.»

Karl Kobelt, Stadtpräsident

Und solange die Energie noch da ist, ein ganz neues Projekt anzugehen. Aber dazu später mehr. Zuerst soll es um die Kultur gehen. Kobelt packt mehrere Seiten voller notierter Gedanken über die letzten Jahre aus.

**Zug Kultur: Dein Start als Stadtpräsident war nicht einfach: Damals wurde nach einer Vergabe der Kulturkommission eines Atelierstipendiums an ein Mitglied viel Kritik laut. Es gab Misstrauen, der Gemeinderat forderte Transparenz. Wie hast du diese Zeit damals erlebt?**

*Karl Kobelt:* Wenn ich auf die Arbeit schaue, die in der Kulturpolitik in den letzten Jahren geleistet wurde, dann bin ich wirklich sehr zufrieden. Wir haben es geschafft, das Vertrauen der Politik und der Bevölkerung in die Arbeit der Zuger Kulturabteilung zu gewinnen. Damals bei dieser Vergabe des Ateliers an ein Kommissionsmitglied – das übrigens im Ausstand war, es ist also alles grundsätzlich korrekt verlaufen – war das Vertrauen geschwächt. Ich habe Verständnis für das Missbehagen, das damals in der Politik entstanden ist. Die Politik hat reagiert und hingeschaut. Sie hat zum Beispiel vom Stadtrat ein Reglement über die Vergabe von Fördergeldern gefordert.

**Die Stadt musste Rechenschaft ablegen und Transparenz herstellen.**

*Kobelt:* Das haben wir erarbeitet: Mit dem Reglement, das nun bald in den GGR kommt, haben ☺

wir heute eine objektive und nachvollziehbare Grundlage für die Vergabe von Fördergeldern. Das hat mehr Transparenz geschaffen. Gleichzeitig haben wir auch das Vergabewesen digitalisiert, so dass heute alle Gesuchsteller und Gesuchstellerinnen dieselben Fragen beantworten, wenn sie ein Gesuch stellen wollen. So hat niemand einen Vorteil, der beispielsweise besser schreiben kann als andere. Gleichzeitig konnten wir die neue Kulturstrategie erarbeiten, die den

**«Dennoch möchte ich dazu aufrufen: Geht und nutzt dieses Angebot, geben wir uns einen Schubs! Dafür habe ich Herzblut.»**

*Karl Kobelt*

Fokus darauf setzt, welche Formen von Kultur die Stadt fördern möchte. Denn grundsätzlich sind sich alle einig: Die Stadt muss Kultur fördern. Nur: Wie, mit wie viel Geld und für wen sie das tut – und wen sie dabei warum fördert, darüber muss man immer wieder sprechen. Mit diesen beiden Grundlagen, also dem Förderreglement und der Kulturstrategie, ist das nun transparent und fassbar geworden.

**Die Stadt hat damals auch mit dem Umbau der damaligen Fachstelle Kultur reagiert. Sie wurde in die heutige Abteilung für Kultur umgewandelt und unter die Leitung von Iris Weder gestellt. Statt die Fachstelle aufgrund der Kritik und des politischen Drucks abzuwerten, hat die Stadt sie aufgewertet und neue Wege gesucht. Wie ist das gelungen?**

*Kobelt:* Das hat einerseits mit den Menschen zu tun, die hier arbeiten, und andererseits mit den Schritten hin zu mehr Transparenz. Iris Weder, die die Leitung der Kulturabteilung übernommen hat, bringt eine grosse Kompetenz mit und hat es geschafft, auf alle Anspruchsgruppen zuzugehen und sie offen und transparent abzuholen. Auch die vorherige Leiterin der Fachstelle Kultur Jacqueline Falk war in ihrer Arbeit sehr kompetent, allerdings war damals die Fachstelle Kultur viel stärker von anderen Bereichen abgetrennt: Schon der Name Fachstelle implizierte eine Distanz, etwas, was für sich alleine agiert. Wir haben es mit der Umwandlung der Fachstelle in eine Kulturabteilung geschafft, deren Arbeit viel stärker mit anderen städtischen Aufgabenbereichen zu verknüpfen und sie anzubinden und transparent zu machen. Heute gibt es viel mehr Zusammenarbeit, man versteht auch eher, was die Stadt in Sachen Kultur unternimmt und weshalb sie das tut. Und das ist

wichtig, dass wir das immer wieder gut erklären. Wir müssen immer wieder in den Dialog treten, mit der Bevölkerung, den Kulturschaffenden, der Politik und der Wirtschaft. Und das ist uns immer wieder gelungen, finde ich.

**Wenn solche Bewegungen in Richtung Transparenz stattfinden, besteht ja immer auch die Gefahr, dass man in Zukunft wieder in intransparentere Verhältnisse zurückrutscht. Wie kann es die Stadt schaffen, diesen offenen Dialog weiterzuführen?**

*Kobelt:* Ich denke, es ist wichtig, dass alle etwas dazu beitragen. Der GGR hat gerade einigen Kulturhäusern höhere Beiträge gesprochen. Diese können sich dafür erkenntlich zeigen, indem sie einerseits weiterhin ein tolles Kulturprogramm anbieten. Und andererseits aber auch sich in Eigenverantwortung darum bemühen, finanzielle Mittel von anderen Partnern zu erhalten. Die Stadt kann wiederum dafür sorgen, dass sie weiterhin versucht, so transparent wie möglich ihre Kulturpolitik zu erklären. Der GGR kann dazu beitragen, indem er das Reglement über die Förderung annimmt. Und das Publikum kann dazu beitragen, indem es dieses reichhaltige Kulturangebot, das wir hier vor unserer Haustüre haben, auch nutzt. Da sehe ich noch viel Potenzial, gerade jetzt nach der Pandemie. Man kann sich bequem unterhalten, vor dem Fernseher oder auf dem Sofa. Nichts gegen das Sofa, aber es passiert einfach etwas anderes, eine andere Auseinandersetzung mit Themen, wenn wir kulturelle Veranstaltungen besuchen.

**Darüber klagen Zuger Kulturschaffende und Institutionen – so ganz zurück ist das Publikum nach der Pandemie noch nicht. Was würde helfen, um das Publikum wieder für kulturelle Erfahrungen zu gewinnen? Ist es schlicht zu lange her?**

*Kobelt:* Die immerzu fehlende Zeit ist sicher ein Thema. Dennoch möchte ich dazu aufrufen: Geht und nutzt dieses Angebot, geben wir uns einen Schubs! Dafür habe ich Herzblut: Wir als Gesellschaft brauchen diese Auseinandersetzung mit Kultur und der Kunst, diese Erfahrung bereichert uns. Wir brauchen das Kulturschaffen als Spiegel der Gesellschaft, als Möglichkeitsraum für Ideen und Freiräume und Begegnungen. Und auch schlicht als gute Unterhaltung. So ein Besuch wird uns mehrfach zurückgezahlt.

**Die Pandemie hat ja auch im Zuger Kulturleben keinen Stein auf dem anderen belassen. Wie hast du die Sorgen und Nöte der Kulturschaffenden in dieser Zeit erlebt?**

*Kobelt:* Ich denke, dass es Kulturschaffende gibt, die in dieser Zeit zwischen den Maschen hindurchgefallen sind. Viele Kulturschaffende arbeiten noch in einem anderen Bereich und entschliessen sich auch aus finanzieller Notwendigkeit, nur in einem Teilzeitpensum Zeit für ihr Kulturschaffen zur Verfügung zu stellen. Für einige von ihnen wird wohl die Entschei-

dung notwendig geworden sein, sich vom Kulturschaffen zu verabschieden und sich anderer Arbeit zuzuwenden. Das ist ein Verlust. Gleichzeitig habe ich auch immer sehr viel Engagement gespürt, etwa bei Leuten in Vereinen wie dem Atelier63 oder der Kunstpause.

**Es brauchte viel Mut und Unternehmergeist, um trotz der Krise dranzubleiben.**

*Kobelt:* Das kann ich mir auch vorstellen. Und es sind ja gerade solche Kulturschaffende, die die Stadt Zug unterstützen muss: Nicht nur die etablierten Künstlerinnen und Künstler, sondern auch die Einsteiger, diejenigen, die noch daran sind, sich zu entwickeln und ihr Kulturschaffen weiterzubringen. Das versuchen wir auch mit den neuen Räumen für Kulturschaffende. Gerade konnten wir kommunizieren, dass die Stadt zwei neue Ateliers von der Stiftung Landis & Gyr übernehmen darf. Das ist sehr erfreulich. Auch im Technologie-Cluster der V-Zug gibt es eine Option, Raum für Kulturschaffende zu übernehmen, den uns die V-Zug günstig vermieten möchte.

**Wirst du nach deinem Austritt beim Stadtrat wieder im Zuger Kulturleben aktiv werden?**

*Kobelt:* Nein, ich habe mir einen anderen Plan gefasst. Ich möchte Psychologie studieren. Das hat mich schon immer interessiert, und jetzt fühle ich mich geistig noch fit genug dafür. Meine Zeit als Stadtrat und Stadtpräsident war spannend und erfüllend. Es war auch für mich besonders toll, dass ich nach sechs Jahren als Finanzchef, bei denen es unter anderem ums Sparen ging, die letzten vier Jahre mit neuen und wichtigen Investitionen in die Stadt mitwirken durfte – in der Kultur, der Bildung und anderen Bereichen. Teilweise war es auch sehr herausfordernd. Ich empfand als Stadtpräsident eine noch grössere Verantwortung für das Allgemeinwohl, für die Bevölkerung, für die verschiedensten Belange in dieser Stadt. Auch die Kulturpolitik hat sehr viel Engagement gefordert – inhaltlich und zeitlich. Ich habe mein Amt mit «feu sacré» ausgeübt und kann diese Aufgabe nun gut weitergeben.

Und die beiden? Die haben nichts mit dem Stadtrat zu tun. Aber viel mit Kultur. Und noch mehr mit Dialog. Weiter geht's auf der nächsten Seite.



## Zwei Zuger Musiker sind während vier Jahren zu duodendron zusammengewachsen. Der Weg vom Duo hin zur Band klingt wie eine Liebesgeschichte.

TEXT: LIONEL HAUSHEER, BILD: PD

# Zu zweit eine ganze Band

Sie haben sich an einer Hochzeit kennen gelernt, vor fast schon zehn Jahren. Linus Amstad und Jonas Inglin spielten zusammen mit anderen in der Hochzeitsband. Das Fest war übersättigt mit Wein und Musik, irgendwo zwischen Kurz-vor-Auftritt und Ein-letztes-Glas kamen die beiden ins Gespräch. Das war kein Zufall. «Wer in Zug ähnliche Interessen und Einstellungen hat, begegnet sich früher oder später», sagt Amstad.

Linus Amstad und Jonas Inglin, zwei Musiker aus Zug, sind seit rund einem Jahr zusammen als duodendron unterwegs und bringen im Mai ihre erste Platte raus. Musik machen sie aber schon viel länger zusammen. Nach der Hochzeit mit dem vielen Wein und der vielen Musik fingen sie an, als Duo Stücke einzuüben und auch selber zu komponieren. Vor etwa vier Jahren waren dann Amstad und Inglin auf der Bühne zu sehen – als Duo Amstad und Inglin.

Es begann damals als einmaliges Ding, das sich dann trotzdem oft wiederholte: Im Frühling schrieben sie neue Musik, jeder für sich, und spielten dann über den Sommer eine kleine Tour. Und im nächsten Jahr gleich nochmals, nochmals und nochmals. «Jedes Jahr haben wir neue Stücke komponiert, die wir in manchen

Fällen nie an einem Konzert gespielt haben», erinnert sich Linus Amstad.

### Kann man im Schnee Konzerte spielen?

«Das Duo war von Anfang an da, um Dinge auszuprobieren», sagt Jonas Inglin. Können zwei Melodieinstrumente wie eine ganze Band klingen? Wie kann man alle musikalischen Rollen

---

*«Wenn Linus nicht spielt, spiel ich alleine, wenn ich nicht spiele, dann ist es still.»*

*Jonas Inglin, duodendron*

auf nur zwei Musiker aufteilen? «Aber vor allem auch die ganzen Aufgaben, die ausserhalb der Musik zum Musikbusiness dazugehören: Plaka-

te gestalten lassen, Konzerte organisieren, Projekte planen und vieles mehr.»

Als man wegen Corona in Innenräumen keine Konzerte spielen konnte, gingen sie einfach nach draussen. Sie spielten unter einer Autobahnbrücke am Flusssufer. Inglin und Amstad auf der einen Seite, das Publikum auf der anderen Seite. Fliessende Natur und der Hall der Betonbrücke: die beiden entdeckten, in dieser Formation sind sie so flexibel, eigentlich können sie überall spielen, jederzeit. Warum nicht beim Gipfelkreuz auf dem Zugerberg?

Amstad und Inglin standen in dicken Wanderschuhen, Regenhosen und Jacken neben dem Gipfelkreuz. Einen kleinen Pavillon hatten sie auch mitgebracht. Trotzdem war es so kalt, dass der Nieselregen zu feinem Schnee wurde. Amstad und Inglin spielten. Aber mussten nach zwei Dritteln abbrechen.

### Dann fällt alles auseinander

«Was wir machen, ist unglaublich fragil», sagt Jonas Inglin. «Wenn Linus nicht spielt, dann spiel ich alleine, wenn ich nicht spiele, dann ist es still.» Für beide gibt es genau eine Information, auf die sie reagieren können, einen Ton des andern, sonst nichts. «Es ist kein Schlagzeuger

In schöne Farbe getaucht, in gute Pose geworfen, zwei Menschen, zwei Instrumente, ein Gespräch: Linus Amstad und Jonas Inglin.



da, der dich mal durch einen Rhythmus durchtragen kann, da ist keine Bassistin, die dir durch die Harmonien hilft, wenn du nicht ganz bei der Sache bist», sagt Linus Amstad. Da sind nur die beiden, Amstad und Inglin. Und wenn kurz beide nicht bei der Sache sind, dann ist die Gefahr gross, dass alles auseinanderfällt.

In Bands entwickeln sich mit der Zeit unausgesprochene Routinen, mit der Zeit passiert immer das Gleiche, man kann sich drauf verlassen. «Aber bei uns ist es etwas anderes, es ist eher so wie ein gutes Gespräch», sagt Jonas Inglin. Wenn das Vertrauen wächst, fällt das Reden leichter, und wenn das Reden leicht fällt, werden die Themen besser.

«Wir haben in den Jahren ein Fundament geschaffen, wir haben beide gelernt: Da ist ein Partner an meiner Seite, auf den ich mich verlassen kann. Es ist wie beim Klettern: Mit der Zeit weiss man, der andere wird mich sichern, wenn ich falle.» Und wenn beide darauf vertrauen, dass der andere seine Knoten richtig ge-

macht hat, dann können sich sogar beide fallen lassen. Und das Seil wird halten.

#### Eintauchen in Wien

«Vor vier Jahren konnte das Publikum noch gut heraushören, wer von uns beiden welche Stücke komponiert hatte», sagt Linus. Mittlerweile geht das nicht mehr. Die beiden sind als duodendron zusammengewachsen. Und haben in Wien eine Platte aufgenommen mit den besten Stücken der letzten Jahre. Sie wussten, dass sie für die Aufnahmen richtig in die Stücke eintauchen wollten. Das geht schlecht, wenn man im Studio nebenan aufnimmt und jeden Abend wieder nach Hause geht.

Ab Mai kann man die neue Platte von duodendron auf allen gängigen Streamingportalen hören, die physische Platte kann man an Konzerten und auf der Website von duodendron kaufen. Neben den acht Stücken sind auf der neuen Platte auch zwei Nummern mit gesprochenem Text. Dabei geht es um Geschichten, die

zu den Songs gehören. Sie reden miteinander darüber, wie es riecht, wenn in einer fremden Stadt Regen auf heissen Asphalt trifft. Und davon, wie unromantisch durchnässt man danach in der harten Wirklichkeit doch ist.

➔ [zugkultur.ch/MJfVhK](https://zugkultur.ch/MJfVhK)

#### Musig im Bistro: Ein Abend mit duodendron

Do 5. Januar, 19 Uhr,  
Atelier- und Kulturhaus  
Gewürzmühle, Zug

14. Januar bis 16. April 2023

**Kunsthaus Zug**



## Jan Jedlička – Retrospektive

**Max von Moos - Florin Granwehr - Brigitte Moser  
Neue Schenkungen**

Die nächste Ausstellung *Jan Jedlička – Retrospektive* präsentiert einen umfassenden Überblick über das vielfältige Oeuvre des Künstlers Jan Jedlička. In seinen Zeichnungen, Aquarellen und Malereien setzt er sich mit den feinen Veränderungen auseinander, die das Licht, die Jahreszeiten oder die Eingriffe des Menschen in seiner Umwelt verursachen. Parallel dazu zeigt das Kunsthaus Zug repräsentative Werkgruppen von Max von Moos, Florin Granwehr und Brigitte Moser – grosszügige Schenkungen, die zum ersten Mal ausgestellt werden.

**Eröffnung: Freitag, 13. Januar**

18.00 Uhr Türöffnung

18.30 Uhr Es sprechen Dr. Matthias Haldemann, Direktor/  
Kurator, und Dr. Marco Obrist, Sammlungskurator

Ort Pfarreiheim St. Michael, danach begrüßen wir  
Sie zur individuellen Ausstellungsbesichtigung im  
Kunsthaus Zug

Wegen Ausstellungsumbau bleibt das Kunsthaus  
Zug vom 5. Dezember bis zur Vernissage am  
13. Januar 2023 geschlossen.

3

MITTENDRIN

FEB



**ZYTREIS**

**MARIA GRECO+DUODENDRON**

Ein Format der Kulturreihe Mittendrin der Chollerhalle Zug. Mehr Infos und Tickets unter: [www.chollerhalle.ch](http://www.chollerhalle.ch)

## NACHRICHTEN

### Ateliers in Budapest

Zug – Die Landis & Gyr Stiftung schreibt ab Mitte Dezember 2022 ihre jährlichen Atelier-, Reise- und Werkstipendien für Schweizer Kunst- und Kulturschaffende oder für solche anderer Nationalitäten mit offiziellem Wohnsitz in der Schweiz, aus.

Die Atelierstipendien für 2024/25 in Budapest, Bukarest, London und Sofia werden in den Sparten Literatur, Komposition, Kulturkritik, Theater (Regie, Dramaturgie, Drehbuch), Tanz und Visuelle Künste vergeben.

Die Werkstipendien 2023 werden an Kulturschaffende aller Sparten vergeben. Sie richten sich ausschliesslich an Einzelpersonen oder Duos, die ein bestimmtes Vorhaben in Arbeit oder in Aussicht haben. Voraussetzung für die Atelier- wie auch die Werkstipendien ist ein herausragender Leistungsausweis. Bei den Reisestipendien in die Region Balkan/Türkei 2024 steht die projektorientierte Auseinandersetzung mit einem gesellschaftlich relevanten Thema im Fokus. Die Eingabefrist endet am 31. Januar 2023. Sämtliche Informationen zu den Eingabemodalitäten sind zu finden unter [www.lg-stiftung.ch](http://www.lg-stiftung.ch). (red)

### Haettenschweiler in New York

Zug – Die Kantone Zug und Schwyz vergeben 2024 zwei Kunstschaffenden einen Aufenthalt im Atelier der Zentralschweizer Kantone in New York. Ein viermonatiges Atelierstipendium erhalten der Bildende Künstler Samuel Haettenschweiler (ZG) und der Filmmacher Lars Mülle (SZ).

Der urbane Raum mit seiner Gleichzeitigkeit von Konstruktion und Dekonstruktion sei zentrales Thema von Samuel Haettenschweilers Arbeit. Das schreibt das Amt für Kultur in einer Mitteilung. Sein Schaffen sei inspiriert von Spaziergängen durch Städte und Peripherie. Ihn interessiere in der Beobachtung der unscheinbare zweite Blick. In New York werde er den urbanen Raum als Summe von Beziehungen untersuchen und in dieser Hinsicht mit Assemblagen von Fundgegenständen weiterarbeiten. Er werde Klangfragmente, die er in den Strassen New Yorks sammle, weiterverarbeiten und seinen Objekten entgegenstellen. (red)

Eutopia: Hier wird das ganze Theater zum Spielbrett. (Bild Giulia Lenzi)



#### THEATER & GESELLSCHAFT

## Spiel mit um die Welt!

22–25  
FEB FEB

Unsere Geschichten über die Erde haben sich in ihrer Art und auch ihrem Anspruch verändert: Wir schreiben nicht mehr Geschichten, um die Entstehung oder den Verlauf der Welt zu erzählen, sondern um ihr Ende abzuwenden.

Das Tessiner Duo Trickster-p will mit «Eutopia» in einem spielerischen Ansatz eine andere Methode für ein gemeinsames Schaffen erkunden. Welche Arten des Zusammenlebens gibt es? Wie kann man mit der Vielfalt der Formen in der Natur koexistieren, ohne unser Menschsein zu verleugnen? Dazu werden Performance, Installation und Spieldesign kombiniert und bekannte

biologische, ökologische und anthropologische Modelle infrage gestellt. Das Theater verwandelt sich in ein riesiges Spielbrett, um das herum sich das Publikum gruppiert und zum aktiven Mitgestalten des theatralen Erlebnisses eingeladen wird. Dabei verläuft jedes Spiel anders. Die Geschichten dazu entstehen aus den Handlungen des Publikums. (red)

➔ [zugkultur.ch/i6NCU3](http://zugkultur.ch/i6NCU3)

#### Eutopia

Mi 22. bis Sa 25. Februar  
Theater Casino, Zug

#### LITERATUR

## Lesen und austauschen

5–30  
JAN MAI

Gute Literatur entführt in unbekannte Gefilde, hält uns einen Spiegel vor, wühlt uns zuweilen auf. Manchmal wollen wir unsere Eindrücke mit anderen teilen. Dank den Bücher-Dates finden Interessierte problemlos andere Leser:innen für den gezielten Austausch. Eingefädelt werden die Dates zwischen Büchern und ihren Leser:innen von der Bibliothek Zug. Die bekannte ehemalige SRF-Literaturredaktorin Luzia Stettler moderiert die Diskussionsrunden.

Alles, was es für das Date braucht, sind Buch, Termin und Zoom-Link. Auf der Website von Luzia Stettler kann man sich für ein Date anmelden. Aus einem Büchermenü mit insgesamt

12 Titeln wählt man einen (oder mehrere) aus. Nach der Anmeldung erhält man einen Zoom-Link und damit Zugang zu einer angeregten Diskussion über den ausgewählten Titel: Von zu Hause aus kann man sich mit Gleichgesinnten über die Lektüre austauschen. Die Teilnehmendenzahl ist auf 14 begrenzt. Die Bibliothek Zug hält mehrere Exemplare der besprochenen Bücher zur Ausleihe bereit. (red)

➔ [zugkultur.ch/jXHCQA](http://zugkultur.ch/jXHCQA)

#### Bibliothek Zug – Bücherdate

Do 5. Januar bis Di 30. Mai  
Online: [bibliothekzug.ch](http://bibliothekzug.ch)

Die Zuger Spiillüüt in vollem Einsatz. (Bild PD)



## THEATER

## Ein Dorf gerät in Schieflage

13–11  
JAN FEB

Ruedi Bertolds sechzehnjährige Tochter ist nicht nach Hause gekommen. Was ist passiert? Wo ist sie? Ist sie entführt worden? Oder einfach abgehauen? Alles ist möglich und die Gerüchteküche beginnt zu brodeln. Schon durchkämmt ein Suchtrupp die Wälder, ein unbeholfener Kommissar startet seine Ermittlungen und Adeles Grossmutter kreuzt auf – eine neue Miss Marple. Tatendurstige Dorfbewohner:innen nehmen sich des Falles an. Jeder beobachtet jeden, jede hat ihre eigene Theorie, und alle sind kurz davor durchzudrehen. Das neue Stück «Wo isch d' Adele» der Zuger Spiillüüt verspricht einen Theaterabend mit viel Spannung. Unter der Leitung des Regisseurs Yves Raeber laufen die altbekannten – und einige neue – Schauspieler:innen der Zuger Spiillüüt zur Höchstform auf und ergründen die Mechanismen einer Dorfgemeinde, welche in Schieflage gerät. Raeber übersetzte die Originalversion des französischen Stücks «Le ravissement d'Adèle» von Rémi de Vos ins Schweizerdeutsche und hievt sie mit seinem Team mitten in die Innerschweizer Gegenwart. Sozialkritische Fragen finden Platz zwischen den unterhaltenden Elementen von skurriler Komödie und spannendem Krimi. (mmb)

→ [zugkultur.ch/CQJxk3](http://zugkultur.ch/CQJxk3)

### Zuger Spiillüüt –

#### Wo isch d' Adele

Fr 13. Januar bis  
Sa 11. Februar, Theater im  
Burgbachkeller, Zug

## MUSIK

## Brahms Zangengeburt

**2** Das Collegium Musicum Zug lädt ein zum traditionellen Neujahrskonzert und begrüsst das neue Jahr mit dem Streichquartett c-Moll, op. 51,1 von Johannes Brahms und dem Klarinettenquintett A-Dur, op. 146, von Max Reger. Bernhard Röthlisberger, Solo-Klarinettenist des Berner Sinfonieorchesters, ist als Solist geladen. Brahms näherte sich dem Streichquartett weit befangener als der junge Beethoven. Zum Problem wurde es für ihn nicht nur wegen der klassischen Vorbilder Haydn, Mozart und Beethoven, sondern auch in satztechnischer Hinsicht: «Es ist nicht schwer zu komponieren, aber es ist fabelhaft schwer, die überflüssigen Noten unter den Tisch fallen zu lassen», klagte er seinem Freund Theodor Billroth. Tröstlich zu wissen,

dass auch ein Komponist mit Namen Brahms seine Arbeit zuweilen humorvoll als «Zangengeburt» betitelte. Zu unser aller Glück hört man dem Werk den «Chnorz» jedoch nicht an.

1915 schrieb Max Reger sein Klarinettenquintett in A-Dur op. 146 – ein Jahr vor seinem überraschenden Tode. Es war sein letztes vollendetes Werk und widerspiegelt exemplarisch seine kompositorische Auseinandersetzung mit den von ihm verehrten Vorbildern Mozart und Brahms und deren Klarinettenquintette. (mmb)

→ [zugkultur.ch/Nqd6kP](http://zugkultur.ch/Nqd6kP)

Neujahrskonzert –  
Collegium Musicum Zug  
Mo 2. Januar, 17 Uhr  
Ref. Kirche, Zug

Duodendron: Linus Amstad (Saxofon) und Jonas Inglin (Posaune). (Bild PD)



## GESELLSCHAFT, MUSIK

## Zuger Sagen mit Musik

**3** Im Februar geht es ganz im Zeichen des Wandels in der Chollerhalle mit der Mittendrin-Reihe weiter. Eröffnet wird das Jahr mit einer lokalen Produktion, bei der sich alles um verrückte Geschichten dreht – mal skurril, mal bedrohlich und mit einem Augenzwinkern in die Gegenwart transferiert.

Im Zentrum dieses Abends steht der Megatrend Wissenskultur. Der Wichtigkeit von immateriellem Kulturerbe wie Sagen, Geschichten und alten Mären wird zusammen mit der Geschichtenerzählerin Maria Greco nachgegangen. Seit einigen Jahren hat sie sich dem zugerischen Sagengut und den Geschichten verschrieben. So erzählt sie genussvoll und lebendig von Geis-

tern, Hexen und anderen sagenhaften Gestalten, bis das Fantastische von der Wirklichkeit nicht mehr zu unterscheiden ist. Zum ersten Mal steht Greco mit den Zuger Musikern duodendron auf der Bühne. Das Duo vermittelt ein Gefühl von Lebensfreude. Die beiden Musiker verstehen es, sich mit dem Moment auseinanderzusetzen, mit Improvisation Spannung zu erzeugen und alle möglichen Klangfarben aus ihren Instrumenten zu kitzeln. (red)

→ [zugkultur.ch/hfSd7U](http://zugkultur.ch/hfSd7U)

Mittendrin: Zytreis  
Fr 3. Februar, 20 Uhr,  
Chollerhalle, Zug



Innovative Volksmusik: Pirmin Huber und sein Kontrabass. (Bild Gianmarco Castelberg)



MUSIK

## Volksmusik am Fyrabig

24  
FEB

Nur kurz Reinhören – oder den ganzen Abend hier verbringen. Weiterziehen oder bleiben. Bei den Fyrabigkonzerten im Burgbachkeller ist alles möglich. Da wird's mal lauschig und gemütlich oder energiegeladen und laut. Manchmal eingängig, manchmal etwas sperriger, aber wer gute Musik mag und immer auf der Suche nach neuen Klängen ist, ist hier genau richtig. Denn an den Fyrabigkonzerten geht es vor allem auch ums Neugierigsein und Entdecken.

Am 24. Februar zeigt Pirmin Huber, was Schweizer Volksmusik alles kann, wenn er diese gekonnt mit Pop und Jazz kombiniert und mal erdige, archaische Töne wie auch groovige, innovative und ungewohnte Klänge aus seinem

Kontrabass entlockt. Pirmin Huber kartografiert zusammen mit seinen Mitmusikern Andreas Gabriel (Geige), Lukas V. Gernet (Klavier) und Fabian Eberle (Schlagzeug) die Volksmusik neu und verbrüdert sie mit unterschiedlichen Musikstilrichtungen. (mmb)

➔ [zugkultur.ch/epypKf](http://zugkultur.ch/epypKf)

**Fyrabigkonzert:**  
Pirmin Huber – Swiss Folk  
Fr 24. Februar, 20 Uhr,  
Theater im Burgbachkeller,  
Zug

MUSIK

## Für Ohr und Bauch

18  
JAN

Zusammen essen, sich unterhalten und Kultur geniessen – das ist die Idee hinter dem Baarer Projekt «Kulturmenü». Die Fachstelle Kultur und der Verein FRW Interkultureller Dialog lancieren gemeinsam im Schwesternhaus Events, die Menschen aus allen Nationen und Generationen verbinden. In der Küche stehen Freiwillige und kochen nach Rezepten aus ihren Herkunftsländern. Dieses Mal wird ein köstliches usbekisches Menü serviert für Fr. 7.– pro Erwachsene:n und Fr. 2.– pro Kind.

Nach dem Essen ziehen die Gäste weiter in den Dachstock des Schwesternhauses – es steht ein Percussion-Solokonzert von Beat Föllmi auf dem Programm. Föllmis einzigartiger Stil ist

geprägt von Aufenthalten in Afrika und Indonesien. Der in Baar aufgewachsene Musiker kreiert mit seinen Instrumenten, die aus aller Welt stammen, eine ganz eigenständige Percussive World Music. Er nennt sie Sankofa Music – in Ghana bedeutet Sankofa: Go for it – los geht's! Anmeldung sind erbeten bis Freitag, 13. Januar, an [kulturmenue@frwzg.ch](mailto:kulturmenue@frwzg.ch). (mmb)

➔ [zugkultur.ch/4UVsYb](http://zugkultur.ch/4UVsYb)

**Kulturmenü: Percussion-Konzert von Beat Föllmi und usbekisches Menü**  
Mi 18. Januar, 18 Uhr,  
Schwesternhaus, Baar

MUSIK

## Teuflich gut

27  
JAN

Wer sich auf die höchst anspruchsvollen und technisch kniffligen Capricen des aus Genua stammenden Komponisten Niccolò Paganini einlässt, muss die Geigenkunst beherrschen. Noëlle Gruebler, die Schweizer Violinistin, nimmt es mit ihren flinken Fingern mit Paganinis «Teufelstrilern» auf. Neben Gruebler sind beim Ensemble Klangchronik Graziella Rossi (Erzählerin), Helmut Vogel (Chronist) und Armin Brunner (Konzept und Text) beteiligt. (red)

➔ [zugkultur.ch/FBK1uL](http://zugkultur.ch/FBK1uL)

**Ensemble Klangchronik – des Teufels Geiger**  
Fr 27. Januar, 19.30 Uhr,  
Vituskirche, Morgarten

MUSIK

## Zwischen Jazz und Pop

29  
JAN

Er ist Sänger und Pianist, Songwriter und Arrangeur und wurde bereits für sein Debüt-Album mit dem Swiss Jazz Award ausgezeichnet – Raphael Jost ist ein Multitalent. Er überrascht mit seiner kraftvollen, warmen Stimme und bewegt sich leichtfüßig zwischen Jazz und Pop hin und her.

Die beiden herausragenden Solisten Christoph Grab am Tenorsax und Lukas Thöni an der Trompete prägen neben Jost den Sound des Quintetts an vorderster Front mit. (red)

➔ [zugkultur.ch/NNCh1T](http://zugkultur.ch/NNCh1T)

**Jazz-Matinee mit dem Raphael Jost Quintett**  
So 29. Januar, 11 Uhr  
Gemeindezentrum «Dreiklang», Steinhausen

Musiktalent: Raphael Jost. (Bild Andrin Winteler)



## Blickpunkt Kultur



Renya Heinrich, Zug,  
Geschäftsführerin  
Zug Tourismus

«Als Touristikerin erlebe ich Kultur in allen möglichen Facetten. Dabei setze ich den Fokus auf Erlebnisse und Produkte, die einen Ort oder eine Sehenswürdigkeit erlebbar machen, die etwas beschreiben oder erklären, was die Menschen und Ihre Art zu leben, aber auch deren Ausdrucksweise ausmacht. Zug bietet in vielerlei Hinsicht ein vielversprechendes Angebot an Kultur. Gäste wie auch Einheimische finden auf kleinstem Raum grossartige Erlebnisse, kleine und feine Anlässe wie auch Kunst und Künstler:innen mit internationalem Format. Unsere Aufgabe ist es, dieses reiche Angebot «touristisch» aufzubereiten und zu vermarkten, um neue, spannende Gäste nach Zug zu holen.

Im Tourismus unterscheiden wir verschiedene Arten von Kulturmotiven, die Reisen auslösen bzw. Gästeströme generieren: Objekt-Kulturtourismus, Gebiets-Kulturtourismus, Ereignis (Event)-Kulturtourismus und gastronomischer Kulturtourismus. Eine erfolgreiche Vermarktung des Produktes «Kulturreise» ist aus Gästeperspektive stets eine harmonische, attraktive Kombination mehrerer Elemente, die zusammen ein stimmiges Angebot ergeben. Ein buchbares Angebot umfasst zum Beispiel: ein Kulturerlebnis mit Alleinstellungsmerkmal (Event, Musik, Ausstellung, Theater, Gastronomie etc.) die Anreise, die Unterkunft, vor- und nachgelagertes Begleiterlebnis wie Shopping, Führung, Essen, Trinken.

Als Geschäftsleiterin von Zug Tourismus möchte ich es nicht versäumen, zu erwähnen, dass viele Kulturinstitutionen als «Unternehmen» darauf angewiesen sind, Gäste zu generieren und somit auch Geldströme sicherzustellen. Zahlreiche Kulturinstitutionen brauchen Tourismus und sehen sich als Teil der touristischen Dienstleistungskette. Der Multiplikatoreffekt von durch Kultur ausgelösten Reiseströmen kommt diversen anderen Branchen zugute und stärkt den Detailhandel, die Hotellerie und das Gastrogewerbe und trägt somit zur gesunden Wertschöpfung bei. In der neuen Strategie von Zug Tourismus hat der Kulturtourismus einen neuen, hohen Stellenwert. Wir sind gespannt, was wir zusammen mit den Institutionen künftig erarbeiten können.»

THEATER, MUSIK

# Märchen ohne Märchen

25–4  
FEB MÄRZ

Seit der Gründung des Vereins Musicalschule Voice Steps im Jahr 2004 inszeniert die «Voice Steps Company» regelmässig Musicalproduktionen. Das neueste Projekt «Into the woods – ab in den Wald» stammt aus der Feder des Amerikaners Stephen Sondheim.

### Es war einmal im Märchenwald ...

Im düsteren Märchenwald haben Sondheim und James Lapine die Geschichten der Figuren aus diversen Märchen miteinander verwoben, verschlungen und verwirrt. Nun kämpfen Aschenputtel, Hans, Rotkäppchen, Rapunzel, die Prinzen und Co. mit ihren ureigenen Problemen und Neurosen und zeigen ihr wahres Märchengesicht, bis die heile Märchenwelt eskaliert und kein Stein mehr auf dem anderen steht...

Mit hinter sinnigem Humor und eingängigen Melodien zeigt Sondheim scheinbar bekannte Märchenfiguren mit menschlichen Fehlern und Schwächen, die erst allmählich erkennen, welche Konsequenzen das egoistische Streben nach der Erfüllung ihrer Wünsche nach sich ziehen kann. Die Inszenierung der Voice Steps Company beeindruckt mit gesanglichen und schauspielerischen Leistungen der jungen Darsteller:innen. (mmb)

➔ [zugkultur.ch/HELYNp](http://zugkultur.ch/HELYNp)

**Voice Steps: Into the woods – ab in den Wald**  
Sa 25. Februar bis  
Sa 4. März  
Theater Casino, Zug

MUSIK

# Winterliche Violinen

13  
JAN

Die Geschichte des kunstvollen Violinduos beginnt im Frankreich des Rokoko. Französische Violinvirtuosinnen des Spätbarocks lernten den Wert des Duospiels ohne Begleitung schätzen. Mittendrin Jean-Marie Leclair, der Exzentriker unter den Pariser Violinvirtuosinnen. Die Idee des Duospiels ist auch hundert Jahre später noch nicht veraltet und Violinisten wie Fritz Kreisler, Henryk Wieniawski oder Johan Halvorsen komponierten kleine Meisterwerke für zwei Violinen. Zusammen mit den beiden Geigerinnen

Helen Steinemann-Müller und Regula Dodds begeht das Publikum eine Reise in den Himmel voller Geigen und kann ein paar ausgewählte Trouvaillen von vielleicht unbekanntem, jedoch bemerkenswerten Komponisten geniessen. (red)

➔ [zugkultur.ch/aRUkUP](http://zugkultur.ch/aRUkUP)

**Zuger Sinfonietta – Lunchkonzert Winter**  
Fr 13. Januar, 12.15 Uhr,  
Ref. Kirche, Zug

Die Violinen stehen beim kommenden Lunchkonzert im Zentrum. (Bild Alexandra Wey)



Regenbogen bei Carrowkennedy, County Mayo, Irland. (Bild Corrado Filipponi)



## FILM &amp; MULTIMEDIA

## In die Ferne schweifen

12  
FEB

Corrado Filipponi berichtet am Multivisionstag in Cham über seine Reisen und zeigt wunderschöne gesammelte Eindrücke.

Monatlang war Filipponi in Irland auf Foto-reportagentour. Er ist beim irischen Strassenbowling mit dabei, wettet in Cork auf rasante Windhunde, geht auf Fischfang, wandert viel an Klippen und Küsten entlang, besucht U2 live in Dublin und zieht ferner in Nordirland durch die pulsierenden Strassen Belfasts. Mit dieser Reportage kommt man dem Grünen Glück ganz bestimmt auf die Spur.

Am Nachmittag berichtet Filipponi über das eindrucksvolle Nordland. Zwischen Süd- und Nordkap entstehen atemberaubende Bilder.

Tausende Kilometer in über sechs Monaten legte er zurück, der zerklüfteten Küste entlang, über die Inselwelten der Lofoten, Vesterålen und Senja bis ins Licht der Mitternachtssonne. Wie immer trifft sich Filipponi für seine gut recherchierten Reportagen mit der lokalen Bevölkerung und konnte auch auf den Hurtigruten-Postschiffen hinter die Kulissen sehen. (mmb)

➔ [zugkultur.ch/gJBKk6](http://zugkultur.ch/gJBKk6)

## Multivision:

Irland – Grünes Glück

So 12. Februar, 11 Uhr

Norwegen &amp; Hurtigruten

So 12. Februar, 15 Uhr

Lorzensaal, Cham

## AUSSTELLUNGEN

## Wahrheit oder Lüge?

2  
JAN

Die Archäologie schreibt oft unglaubliche Geschichten. Erstaunliche Episoden über zehn aussergewöhnliche Funde präsentiert die Archäologin Sarah Wicki an der traditionellen Neujahrsführung im Museum für Urgeschichte(n). Aber Achtung, nicht alle Geschichten sind wahr, einige sind nur gut erfunden!

Das Publikum ist eingeladen, den Wahrheitsgehalt des Gehörten kritisch zu prüfen: Stimmt es, dass in der Jungsteinzeit am Zugersee bereits Coworking Spaces existierten? Frisierten die Römerinnen ihre Haare tatsächlich mit Lockenstäben? Und haben Fachleute wirklich mit Analysen nachgewiesen, dass sich die früher auch «Donnerkeile» genannten Steinbeile aus Ser-

pentinit ideal als Blitzableiter eignen? Wahr oder falsch? Nach jeder Episode können die Besuchenden raten. Gelingt es Sarah Wicki, dem Publikum einen Bären aufzubinden, oder kriecht es ihr nicht auf den Leim? Es wird spannend! Die stündige Führung richtet sich an Erwachsene und Kinder ab 10 Jahren. Danach gibt es einen Neujahrsapéro – ungelogen! (mmb)

➔ [zugkultur.ch/jQn6NB](http://zugkultur.ch/jQn6NB)

## Neujahrsführung – Fake News oder Real Deal?

Mo 2. Januar, 15 Uhr  
Museum für Urgeschichte(n), Zug

## MUSIK

## Gefühlvolle Weltmusik

13  
JAN

Akustische Instrumente umgeben die Stimme der Argentinierin Marcela Arroyo in ihrem neuen Programm «De par en par», was so viel wie «weit offen» bedeutet. Vor zwanzig Jahren hat Arroyo sich in der Schweiz niedergelassen und seitdem zahlreiche CDs veröffentlicht. Mit wenigen Ausnahmen stammen die Lieder aus ihrer eigenen Feder und umfassen eine Vielzahl an gefühlvollen Stimmungen.

## Zwei Heimaten verbinden sich

«Die Musik ist für mich das Medium schlechthin», betont die Sängerin. «Und als Geschichtenerzählerin spüre ich, dass es nichts Authentischeres gibt, als meine eigenen Geschichten zu erzählen.»

Arroyo erzählt, dass sie nach dem Verlassen ihrer Heimat erst starkes Heimweh plagte. Erst mit der Zeit sei es ihr möglich gewesen, ihr neues Umfeld aufzunehmen und die neuen Einflüsse in Lieder umzusetzen. Ohne dabei ihre eigenen Wurzeln zu vergessen, nämlich den Tango Nuevo und die Folklore.

Dazu trägt ihre hochkarätige Band erheblich bei. Der Gitarrist Pablo Allende, der Kontrabassist Federico Abraham und der Pianist César Correa sorgen für einen organischen Fluss, der Arroyos warme Stimme immer stützt und trägt. Südamerikanische Weltmusik, angesiedelt im Jazz, die Emotionen vermittelt. (mmb)

➔ [zugkultur.ch/SykDut](http://zugkultur.ch/SykDut)

## Marcela Arroyo –

De par en par

Fr 13. Januar, 20 Uhr,

Gewürzmühle, Zug

Sängerin Marcela Arroyo. (Bild Mali Lazell)



Luzerner  
theater

Oper  
Bühne

# Der Rosen- kavalier

Richard Strauss

Ab  
21.1.  
2023

luzernertheater.ch

abo + News

**Jetzt anmelden und sparen**

Profitieren Sie von attraktiven Spezialangeboten,  
Leserreisen, Verlosungen und tollen Rabatten.

[luzernerzeitung.ch/aboplus](https://luzernerzeitung.ch/aboplus)



Luzerner  
Zeitung

Zuger  
Zeitung

Nidwaldner  
Zeitung

Obwaldner  
Zeitung

Urner  
Zeitung

luzernerzeitung.ch

**SPELRAUM**  
Das Kunst- und Kultur-Festival von punktZug

**19./20. Mai 2023**  
Böschhof Kultursilo Hünenberg  
[www.punktzug.ch](http://www.punktzug.ch)

**KULTUR IN HÜENENBERG**  
[www.kultur-huenenberg.ch](http://www.kultur-huenenberg.ch)

Kultur Hünenberg  
Unterstützt vom Kanton Zug

**«Weisst du, wieviel Sternlein stehen?»**  
mit **Kathrin Altwegg**, *Vortrag*  
Eine Reise durch astronomische Dimensionen  
Donnerstag, 19. Januar 2023, 20 Uhr  
Aula Ehret A

**«R.E.S.P.E.C.T.»** mit **Charles Nguela**  
Find out what it means to me!, *Comedy*  
Samstag, 18. März 2023, 20 Uhr  
Saal «Heinrich von Hünenberg»

**«Kultur an Ort»** mit **Les trois Suisses**  
*Vagabund, Musik-Comedy*  
Freitag, 23. Juni 2023, 19 Uhr  
Feuerwehrgebäude

**«Wollen Sie wippen?»** mit **Hart auf Hart**  
Elisabeth Hart und Rhaban Straumann,  
*satirisches Schauspiel*  
Donnerstag, 21. September 2023, 20 Uhr  
Aula Ehret A

**«s'Znachtässe»** mit **Veri** – Best of Veri,  
*Werktagskabarett*  
Freitag, 10. November 2023, 19 Uhr  
Restaurant Wart

Vorverkauf [www.kultur-huenenberg.ch](http://www.kultur-huenenberg.ch)

# Wer gewinnt die Zuger Kulturschärpe? Sie bestimmen mit ...

Die Kulturkommission der Stadt Zug vergibt alljährlich die «Zuger Kulturschärpe» als Zeichen des Dankes und als Ansporn an alle, die das kulturelle Leben in Zug bereichern.

Dotiert ist der Preis mit 10'000 Franken. Ein Viertel davon muss durch die Ausgezeichneten an eine selber ausgewählte Person oder Gruppe, die sie als förderungswürdig erachten, weitergegeben werden.

Die Verleihung der «Zuger Kulturschärpe» findet anlässlich des traditionellen Kulturapéros im Juni 2023 statt und ist öffentlich.

Die Zuger Bevölkerung ist eingeladen, Nominationen für den Preis «Zuger Kulturschärpe 2022/2023» einzureichen. Einsendeschluss ist der 31. März 2023.

Stadt Zug, «Kulturschärpe», Gubelstrasse 22, Postfach, 6301 Zug  
[kultur@stadtzug.ch](mailto:kultur@stadtzug.ch)

Stadt  
**Zug**



# ZUG - EINE SCHATZKAMMER DER ARCHÄOLOGIE

SONDERAUSSTELLUNG BIS 21. MAI 2023

[www.urgeschichte-zug.ch](http://www.urgeschichte-zug.ch)

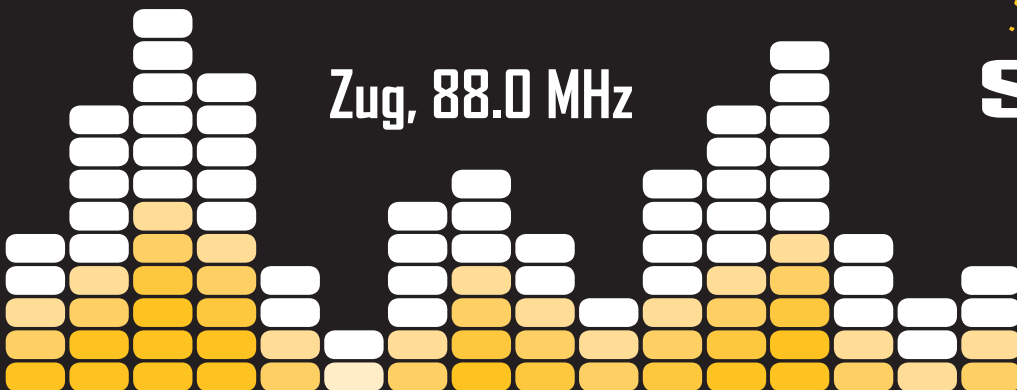


# NEWS & HITS FÜR D'ZENTRALSCHWIZ

Zug, 88.0 MHz



**SUNSHINE**  
RADIO



Jan Jedlička verwendet selbst hergestellte Pigmente. (Bild Jan Jedlička, Maremma)



KUNST

# Vielseitige Werkgruppen

**14–16**  
JAN APRIL

Rau, ursprünglich und poetisch: Die italienische Maremma inspiriert Jan Jedlička seit Jahrzehnten. Die Ausstellung «Jan Jedlička – Retrospektive» zeigt einen umfassenden Überblick über das vielfältige Œuvre des Künstlers. Als aufmerksamer Beobachter setzt er sich in seinen vielseitigen Arbeiten mit den feinen Veränderungen auseinander, die das Licht, die Jahreszeiten oder die Eingriffe des Menschen in seiner Umwelt verursachen. Für seine Zeichnungen, Aquarelle und Malereien stellt er die Pigmente aus vor Ort gefundenen Mineralien selbst her – und bringt dadurch die Landschaft buchstäblich auf das Papier und die Leinwand.

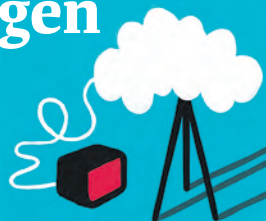
Parallel dazu zeigt das Kunsthaus Zug Werkgruppen des Surrealisten Max von Moos, des Bildhauers Florin Granwehr und unkonventionellen Schmuck von Brigitte Moser – grosszügige Schenkungen, die zum ersten Mal ausgestellt werden. Werke, welche die Wahrnehmung herausfordern und zum genauen Betrachten einladen. (mmb)

➔ [zugkultur.ch/B4nFnW](http://zugkultur.ch/B4nFnW)

**Jan Jedlička – Retrospektive**

Sa 14. Januar bis So 16. April, Kunsthaus, Zug

## Ausstellungen Januar/ Februar



**Baar**

**BAHNHOFPLATZ**

**Kunstkabine: Farbenpracht – eine Mix-Max-Explosion**  
bis 31. Januar

**GALERIE BILLING BILD**

**Urs Lauber – Lea Berr**

bis 8. Januar, Mo, Do–Fr 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr

**Sabine de Spindler – Lines of Perception**

bis 8. Januar, Mo, Do–Fr 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr

**Barb Wagner –**

**Ich sehe, was du nicht siehst**

14. Januar bis 26. Februar, Mo, Do–Fr 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr

**MÜLLER RAHMEN**

**Miglina, R. Kischel und D. Züsli stellen ihr neustes Werk aus**

bis 24. Februar, Di–Sa 9–12 Uhr, Di–Fr 14–18.30 Uhr

**Zug**

**FOTOFORUM ZUG**

**Andreas Busslinger: «Vertikale Sicht – Ein Blick auf die Schweiz»**

2. Januar bis 28. Februar

**GALERIE URS REICHLIN**

**M. S. Bastian / Isabelle L. – «Pulp City!»**

bis 14. Januar, Mi 10.15–18.15 Uhr, Do 10.15–21 Uhr, Fr 10.15–18.15 Uhr, Sa 10.15–16.15 Uhr

**GALERIE CARLA RENGGLI**

**«Kleine Formate»**

bis 14. Januar, Mi–Fr 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr

**Verena Voser – Erkundungen**

28. Januar bis 25. Februar, Mi–Fr 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr

**KUNSTHAUS ZUG**

**Max von Moos – Florin Granwehr – Brigitte Moser. Neue Schenkungen**

14. Januar bis 16. April, Di–Fr 12–18 Uhr, Sa–So 10–17 Uhr

**Jan Jedlička – Retrospektive**

14. Januar bis 16. April, Di–Fr 12–18 Uhr, Sa–So 10–17 Uhr

Eröffnung: 13. Januar, 18 Uhr  
Führung: 29. Januar, 10.30 Uhr  
Kunst über Mittag:

17. & 31. Januar, 21. Februar, jeweils 12.15–12.45 Uhr

**MUSEUM BURG ZUG**

**Braun. Vieh. Zucht. Nix Natur, alles Kultur.**

bis 29. Januar, Di–Fr 14–17 Uhr, Sa–So 10–17 Uhr  
Führung: 14. & 29. Januar, 14 Uhr

**Dauerausstellung**

Di–Fr 14–17 Uhr, Sa–So 10–17 Uhr  
Erlebnisführung:

29. Januar & 26. Februar, 15 Uhr  
Themenführung:

5. Februar, 14 Uhr

**MUSEUM FÜR URGESCHICHTE(N)**

**Sonderausstellung**

**«Zug – eine Schatzkammer der Archäologie»**

bis 21. Mai, Di–So 14–17 Uhr

**Workshop:**

Wenn Menschenknochen erzählen, 15. Januar, 14 Uhr

**Familienführungen:**

22. Januar & 12. Februar, jeweils 14.15 und 15.30 Uhr

Kurzführungen: Museums-schatze und Publikums-lieblinge, 26. Februar, 14–17 Uhr

**Reise in die Vergangenheit**

Di–So 14–17 Uhr

**UNPAIRED GALLERY**

**Neue Ausstellung von Eko 33: «Le monde non objectif»**

bis 31. Januar, Mo–Fr 10–18.30 Uhr

*Folge uns auf Facebook*



Mehr online:  
[www.zugkultur.ch](http://www.zugkultur.ch)



# Mehr Kultur für Zuger Stadtschulen

**Die Abteilung Kultur und das Bildungsdepartement setzen sich im kommenden Jahr für mehr Kultur im Schulalltag ein. Geplant sind ein Weiterbildungsangebot für Kulturschaffende zum Lehrplan 21 und die Etablierung von Kulturambassadorinnen und Kulturambassadoren in den Stadtschulen.**

Die Stadt Zug legt in ihrer Kulturstrategie grossen Wert auf die Kulturvermittlung und identifizierte dabei Kinder und Jugendliche als besonders bedeutende Zielgruppe. Allen Kindern soll im Laufe ihrer schulischen Ausbildung ermöglicht werden, mit den unterschiedlichen Kultursparten in Berührung zu kommen. Dies fördert Kreativität, Resilienz und Integration. Deshalb bietet die Stadt am 13. März 2023 einen Workshop für lokale Kulturschaffende und Kulturinstitutionen an, um den jeweils spezifischen pädagogischen Wert ihrer diversen Kulturprojekte für die städtischen Schulen herauszukristallisieren. Ziel des Workshops ist es, praktisches Basiswissen über die zielgerichtete Anbindung von Vermittlungsangeboten an die passenden Kompetenzen des Lehrplans 21 weiterzugeben. Geleitet wird der dreistündige Workshop und eine Sprechstunde von der Kulturvermittlerin, Theaterpädagogin und Lehrerin Carola Berendts. Berendts ist Expertin für Vermittlungsprojekte und arbeitete in Zürich für Schule+Kultur, das Schauspielhaus und ist aktuell Leiterin der Vermittlung beim Theater Kanton Zürich.

## Etablierung von Kulturambassadorinnen und Kulturambassadoren

Damit der Austausch und die Vernetzung an der Schnittstelle von Schule und Kultur möglichst nachhaltig werden, möchte die Stadt künftig nicht nur die Kulturschaffenden, sondern auch die Schulen und Lehrpersonen aktiver miteinbeziehen. Angedacht ist dafür die Etablierung von Kulturambassadorinnen und Kulturambassadoren an Schulen. Dies sind kultur-



Theaterpädagogin und Lehrerin Carola Berendts Rahmen begeistert schon im Theater Zürich Kinder und Jugendliche für Kultur. In die Stadtzuger Schulzimmer soll diese Begeisterung auch Einzug halten.  
Bild: Cornelia Stutz, Theater Kanton Zürich

affine Lehrpersonen, die passende Angebote überprüfen und sich für die Kultur im Schulalltag einsetzen.

«Die Stadt Zug ist bestrebt, die kulturelle Teilhabe aller zu fördern. Mit diesem Projekt möchten wir neue kulturelle Berührungspunkte für Kinder und Jugendliche schaffen», sagt Iris Weder, Leiterin Abteilung Kultur der Stadt Zug. Auch Remo Krummenacher, Prorektor der Stadtschu-

len, ist überzeugt, dass das Projekt eine Bereicherung ist: «Kultur ist Bestandteil des Lehrplans 21 und trägt zu einem abwechslungsreichen Schulalltag bei.»

**Kulturschaffende können sich bis Montag, 6. März 2023, für den Workshop vom Montag, 13. März 2023 anmelden. Die Sprechstunde findet am Montag, 3. April 2023 statt. [www.stadtzug.ch/kulturfoerderung](http://www.stadtzug.ch/kulturfoerderung)**





Keine Mangelware bei «Ciao Ciao»: Beweglichkeit und Ideenreichtum. (Bild Gregory Batardon)

THEATER & TANZ

# Zirkusabenteuer zum Mitmachen

14  
JAN

«Ciao Ciao» ist ein Zirkusabenteuer von Martin Zimmermann mit dem Ballett Theater Basel, das am Samstag, 14. Januar, um 18 Uhr im Theater Casino Zug aufgeführt wird. Passend zur Vorstellung wird die Tanzpädagogin Francesca Genovese um 16.30 Uhr einen stündigen Workshop für Kinder (ab 6 Jahren) geben. Die Kinder können selbst in diverse Rollen schlüpfen und so das Stück näher kennenlernen.

In «Ciao Ciao» geht es um Gelsomina, die lustig und clever ist und keine Regeln mag. Wenn, dann ihre eigenen. Ihr Freund denkt, er wisse, wie Theater funktioniert, was sich darin gehört und was nicht. Diese Vorstellungen stellt Gelsomina aber gehörig auf den Kopf. Gemeinsam entdecken die beiden, dass die Bühne viel mehr ist als ein schwarzes Loch mit Vorhängen: eine geniale magische Kiste mit unendlich vielen Möglichkeiten. In dem fantasievollen Familienstück lässt der Multi-Artist Martin Zimmermann zwei Zirkusartist:innen auf das Basler Ballettensemble treffen und nimmt uns mit in ein bildstarkes Universum. (red)

➔ [zugkultur.ch/ZdfZ4v](http://zugkultur.ch/ZdfZ4v)

**Ciao Ciao**

Sa 14. Januar, 18 Uhr,  
Workshop, 16.30 Uhr  
Theater Casino, Zug

**Kinder  
Januar/  
Februar**

**So 1. Januar**

**BRAUCHTUM**  
**Lichterweg Baar (bis So, 8. Januar)**  
Baar, Kapelle Heiligkreuz,  
17–22 Uhr

**Fr 6. Januar**

**LITERATUR**  
**Reime und Fingerspiele**  
Zug, Bibliothek,  
9.30–10 & 10.30–11 Uhr

**Sa 7. Januar**

**LITERATUR**  
**Eltern-Kind-Anlass rund ums Vorlesen**  
Zug, Bibliothek, 9.30–10.30 Uhr

**LITERATUR**  
**Geschichtenzeit**  
Zug, Bibliothek, 9.30/10.30 Uhr

**MUSIK, THEATER**  
**Herr Eichhorn & der erste Schnee**  
Steinhausen, Gemeindezentrum «Dreiklang», 15 Uhr

**So 8. Januar**

**MUSIK, THEATER**  
**Herr Eichhorn & der erste Schnee**  
Rotkreuz, Dorfmat, 15 Uhr

**Mi 11. Januar**

**LITERATUR**  
**Lesekerle und Bücherheldinnen**  
Zug, Bibliothek, 13.30 Uhr

**Sa 14. Januar**

**LITERATUR**  
**Creative Bookworm Club**  
Zug, Bibliothek, 9.30/10.30 Uhr

**LITERATUR**  
**Ukrainische Geschichtenzeit**  
Zug, Bibliothek, 10–11 Uhr

**MUSIK, TANZ**  
**«Ciao Ciao» – Bewegte Einführung für Kinder und Schulklassen**  
Zug, Theater Casino, 16.30 Uhr

**MUSIK, THEATER**  
**Kindermusical «Kleiner Dodo»**  
Cham, Lorzensaal, 18 Uhr

**TANZ, THEATER**  
**Ciao Ciao**  
Zug, Theater Casino, 18 Uhr

**So 15. Januar**

**MUSIK, THEATER**  
**Kindermusical «Kleiner Dodo»**  
Cham, Lorzensaal,  
11–11.45 & 13–13.45 Uhr

**GESCHICHTE**  
**Wenn Menschenknochen erzählen**  
Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14–17 Uhr

**Sa 21. Januar**

**LITERATUR**  
**Geschichten auf Spanisch**  
Zug, Bibliothek, 14.30–15 Uhr

**TANZ**  
**Der Nussknacker – Ukrainian Classical Ballet**  
Cham, Lorzensaal, 19.30 Uhr

**So 22. Januar**

**MUSIK, THEATER**  
**Michel in der Suppenschüssel**  
Cham, Lorzensaal, 14–15.10 Uhr

**GESCHICHTE, KUNST**  
**Familienführung zur Sonderausstellung**  
Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14.15–15 & 15.30–16.15 Uhr

**Sa 28. Januar**

**LITERATUR**  
**Geschichtenzeit: Bibliothek Zug**  
Russische Geschichtenzeit,  
10 Uhr  
Chinesische Geschichtenzeit,  
10.30 Uhr

**LITERATUR**  
**Il était une fois – contes et histoires**  
Zug, Bibliothek, 14.30–15.30 Uhr

**So 29. Januar**

**GESCHICHTE, KUNST**  
**Erlebnisführung für Familien**  
Zug, Museum Burg, 15–16 Uhr

**Fr 3. Februar**

**LITERATUR**  
**Reime und Fingerspiele**  
Zug, Bibliothek, 9.30/10.30 Uhr

**Sa 4. Februar**

**LITERATUR**  
**Geschichtenzeit**  
Zug, Bibliothek, 9.30/10.30 Uhr

**Sa 11. Februar**

**LITERATUR**  
**Creative Bookworm Club**  
Zug, Bibliothek, 9.30/10.30 Uhr

**So 12. Februar**

**GESCHICHTE, KUNST**  
**Familienführung zur Sonderausstellung**  
Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14.15/15.30 Uhr

**Mi 15. Februar**

**GESCHICHTE**  
**Workshop: Römisches Gelage**  
Zug, Museum für Urgeschichte(n), 9–11.30 & 14–16.30 Uhr

**Sa 25. Februar**

**LITERATUR**  
**Geschichtenzeit: Bibliothek Zug**  
Ukrainische Geschichtenzeit,  
10–11 Uhr

Chinesische Geschichtenzeit,  
10.30–11 Uhr  
Geschichten auf Spanisch,  
14.30 Uhr  
Il était une fois, 14.30–15.30 Uhr

**MUSIK, THEATER**  
**Musical «Into the woods»**  
Zug, Theater Casino, 20 Uhr

**So 26. Februar**

**THEATER**  
**Soko Schafskopf ermittelt**  
Zug, Theater im Burgbachkeller,  
11 Uhr

**GESCHICHTE**  
**Museumsschätze**  
Zug, Museum für Urgeschichte(n),  
14–17 Uhr

**GESCHICHTE, KUNST**  
**Erlebnisführung für Familien**  
Zug, Museum Burg, 15 Uhr

**MUSIK, THEATER**  
**Musical «Into the woods»**  
Zug, Theater Casino, 17 Uhr

# Raum für Spektakuläres

## Januar

|               |       |   |               |
|---------------|-------|---|---------------|
| <b>MI 04.</b> | 19:45 | <b>Keynote Jazz</b><br>Lilly Thornton Quartett  | Jazz          |
| <b>SA 14.</b> | 16:00 | <b>Führung</b><br>durch das Theater Casino Zug  |               |
| <b>SA 14.</b> | 18:00 | <b>Ciao Ciao</b><br>Ein Zirkusabenteuer für Klein und Gross von Martin Zimmermann mit dem Ballett Theater Basel | Tanz / Zirkus |
| <b>MI 18.</b> | 19:00 | <b>Next Generation Talents</b>  | Klassik       |
| <b>MI 18.</b> | 20:00 | <b>Sol Gabetta &amp; Kammerorchester Basel</b><br>Liebeszauber  | Klassik       |



Bild: T+T Fotografie Tom Suter und Tanja Dorandorf

|               |       |  |                        |
|---------------|-------|--|------------------------|
| <b>DO 19.</b> | 20:00 | <b>«Andorra» von Max Frisch</b><br>Theater Kanton Zürich   | Schauspiel             |
| <b>FR 27.</b> | 20:00 | <b>SCHWEIZER ERSTAUFFÜHRUNG</b><br><b>Alles nicht wahr</b><br>Ein Georg Kreisler-Liederabend mit Nikolaus Habjan & der Musicbanda Franui | Liederabend mit Puppen |
| <b>DI 31.</b> | 20:00 | <b>English Stand-up Comedy</b>   | Comedy                 |

## Februar

|               |                             |   |   |
|---------------|-----------------------------|---|---|
| <b>MI 01.</b> | 19:45                       | <b>Keynote Jazz</b><br>Vertigo Trombone Quartet             | Jazz  |
| <b>DO 02.</b> | 20:00                       | <b>Bundesordner 2022</b><br>Ein satirischer Jahresrückblick | Comedy  |
| <b>MI 22.</b> | 20:00                       | <b>Eutopia</b>  | Installation  |
| <b>DO 23.</b> | 20:00                       | Ein Zukunftsspiel mit Trickster-p                           |   |
| <b>FR 24.</b> | 20:00 <sup>1</sup>          |   |   |
| <b>SA 25.</b> | 17:00 <sup>2</sup><br>20:00 |   | <sup>1</sup> englisch<br><sup>2</sup> Familienvorstellung |
| <b>DI 28.</b> | 20:00                       | <b>English Stand-up Comedy</b>                              | Comedy  |

## März

|               |       |   |          |
|---------------|-------|---|----------|
| <b>MI 01.</b> | 19:00 | <b>Next Generation Talents</b>                                | Klassik  |
| <b>MI 01.</b> | 19:45 | <b>Keynote Jazz</b><br>Mareille Merck LARUS                   | Jazz     |
| <b>MI 01.</b> | 20:00 | <b>Maurice Steger &amp; La Cetra</b><br>Barockorchester Basel | Klassik  |
| <b>FR 03.</b> | 20:00 | <b>Manuel Stahlberger</b><br>Eigener Schatten                 | Kabarett |



Bild: Christoph Eisemenger



Bild: Noëlle Guidon

|               |       |  |                         |
|---------------|-------|--|-------------------------|
| <b>DI 07.</b> | 20:00 | <b>THE BLACK RIDER / DER FREISCHÜTZ</b><br>Eine szenische Konzert-Revue mit den Freischütz:innen feat. Evelinn Trouble & Gisbert zu Knyphausen | Musik-<br>Revue         |
| <b>MI 08.</b> | 19:00 | <b>Never Ending Pirouettes</b><br>Les Reines Prochaines mit «Rubination» & Podium «Frauen führen Kultur» am internationalen Frauentag          | Podium &<br>Performance |
| <b>SA 11.</b> | 20:00 | <b>Avishai Cohen Quartet</b><br>Feat. Yonathan Avishai, Barak Mori & Ziv Ravits  | Jazz                    |
| <b>DI 14.</b> | 20:00 | <b>SCHWEIZER ERSTAUFFÜHRUNG</b><br><b>Aterballetto</b><br>DOUBLE SIDE  | Tanz                    |
| <b>SA 18.</b> | 20:00 | <b>Jolidulidu</b>  | Chormusik               |
| <b>SO 19.</b> | 17:00 | Volksmusik meets Jazz & Klassik mit dem Chor Audite Nova Zug   |                         |
| <b>SA 25.</b> | 20:00 | <b>Macbeth – retold by imitating the dog</b><br>Multimediales Theater in englischer Sprache nach William Shakespeare                           | Visual<br>Theatre       |
| <b>SO 26.</b> | 17:00 | <b>URAUFFÜHRUNG</b><br><b>Jacques Brel – Der dienende Rebell</b><br>Grégoire Gros, Chansonnier & Zuger Sinfonietta                             | Szenisches<br>Konzert   |
| <b>DI 28.</b> | 20:00 | <b>Emerson String Quartet</b><br>Abschiedstournee  | Klassik                 |
| <b>DI 28.</b> | 20:00 | <b>English Stand-up Comedy</b>   | Comedy                  |



## Kulturblick Schule



Judith Matter, 53, Lehrperson für Textiles Gestalten und Kulturvermittlerin, Baar

«Als Lehrperson und ehemalige Leiterin der Bildung und Vermittlung beim Ziegelei Museum ist mir das Verbinden von Kultur und Bildung ein grosses Anliegen. Die Teilnahme an Kulturangeboten habe ich als Lehrperson immer als Inspirationsquelle und Weiterbildung empfunden. Unterrichtsformen und Fachgebiete sind ja stetig im Wandel. Ein Besuch im Kulturhistorischen Museum z. B. ist heute nicht mehr das gleiche wie vor 30 Jahren – der Blick zurück verändert sich. Daher finde ich es wichtig, dass ich mich immer wieder neu mit Themen auseinandersetze und mit Expert:innen aus diversen Bereichen einen Austausch habe. Für die Kinder wiederum ist es wichtig, dass sie Kulturinstitutionen als ausserschulische Lernorte kennen lernen. Besuche in Kulturinstitutionen haben den Vorteil, das man ganz in ein Thema und eine Umgebung eintauchen kann. Die Kinder werden von den Vermittler:innen anders wahrgenommen als von der eigenen Lehrperson und sie werden mit neuen Fragestellungen konfrontiert. Dadurch können Verhaltensmuster aus dem Schulalltag aufgebrochen werden. Als Lehrperson ist es toll, eine Klasse in einem veränderten Setting zu sehen. Nicht selten kommen unerwartete Talente zum Vorschein.»

Das Baukulturmobil ist ein geplantes Projekt vom LABforKids, bei welchem ich als Vermittlerin beteiligt bin. Hier ist das Konzept umgekehrt: Der Baukulturwagen kommt zu den Schulen und kann dort als Vermittlungsraum genutzt werden. Es soll ein Ort sein, welcher dazu anregt, die eigene Umwelt anders wahrzunehmen. Der Wagen selber soll wandelbar sein und die Kinder sollen eingreifen können und diesen Raum umgestalten. Dafür arbeite ich momentan Aufgabenstellungen aus, mit denen die Klassen den Wagen, aber auch ihre eigenen Schulräume untersuchen und neu wahrnehmen können.

In der Primarschule in Baar habe ich das Projekt «Bauen mit Dachlatten» mit Pialeto lanciert. Teilgenommen hat auch ein Schüler mit einer degenerativen Krankheit, bei dem ich im Vorfeld nicht sicher war, ob das geht. Dieser Schüler war jedoch so «Für und Flamme» für das Projekt, dass er am Schluss sagte, dies wäre der schönste Tag gewesen, den er je in der Schule erlebt hätte. Das hat mich total gerührt.»

Aufgezeichnet von Maria Brosi

Dürrenmatts Klassiker fordert heraus und bietet Stoff für spannende Diskussionen. (Bild PD)



### THEATER

## Ein Klassiker mit aktuellen Fragen

2-4  
MÄRZ MÄRZ

Friedrich Dürrenmatts «Besuch der alten Dame» ist eine tragische Komödie über die Ohnmacht der Einzelnen, über Feigheit und Brutalität in der Gesellschaft. Die Geschichte von unerbittlicher Rache, einer Frau, die vom Opfer zur Täterin wird: Die junge Klara Wäscher wird schwanger und von ihrem Freund Albert III mittellos und entehrt zurückgelassen. Das Kind wird ihr genommen und stirbt. Als sie im Alter zurückkehrt, milliardenschwer, nimmt sie Rache an ihrem ehemaligen Geliebten und der ganzen Stadt: Sie bietet dem mittlerweile heruntergekommenen Ort eine Milliarde für den toten Albert III.

Die persönliche Erfahrung einer ohnmächtigen Situation brachte Annette Windlin dazu, sich intensiv mit dem Thema Ohnmacht auseinanderzusetzen. Mit dem Ziel, eine neue weibliche Bühnenfigur zu erschaffen, stiessen Windlin und ihr Team auf Dürrenmatts Klassiker.

### Was hat das mit mir zu tun?

«Der Besuch der alten Dame» ist eines der meistgelesenen Bücher in der Oberstufe. Daran knüpft die Theatervermittlung im Burgbachkeller an und lässt beim Theaterbesuch mit Begleitprogramm das Gelesene lebendig werden, beantwortet Fragen und wirft neue auf. Trotz des selbstbestimmten Lebens, das wir in unserer modernen Gesellschaft führen können, gibt es noch immer Situationen, welchen man machtlos ausgeliefert ist. Welche Optionen gibt es, mit

solchen Situationen umzugehen? Welche sind umsetzbar, tolerierbar und wo sind die Grenzen? Wann wird ein Opfer zum Täter/zur Täterin? Wo soll und darf man sich wehren und ab wann ist es Rache? Solche Fragen werden in einem Nachgespräch zusammen mit den Schulklassen und Annette Windlin thematisiert. Die Schüler:innen lernen dabei, Texte in Bezug zur eigenen Zeit und Kultur zu setzen, Figuren und deren Handeln zu beurteilen und nachzuvollziehen und können anhand des Gesehenen gesellschaftliche Verhaltensregeln und kontroverse Fragen diskutieren.

### Theaterbesuch mit der Klasse

Im Theater im Burgbachkeller finden regelmässig Vorstellungen mit Begleitprogramm für Schulen statt: Es gibt Nachgespräche und Anregungen für Lehrpersonen in Vermittlungsmappen zur Vor- und Nachbereitung. Die Schulklassen erhalten einen vergünstigten Eintritt von Fr. 15.– pro Person. Interessierte melden sich gerne unter [info@burgbachkeller.ch](mailto:info@burgbachkeller.ch). (mmb)

➔ [zugkultur.ch/sKhsXr](http://zugkultur.ch/sKhsXr)

**Der Besuch der Alten Dame**  
2./3./4. März, 20 Uhr  
ab Oberstufe  
Theater im Burgbachkeller,  
Zug

01 & 02 / 23

# EINLADUNG ZUR ERÖFFNUNG DER AUSSTELLUNG BRIGITTE MOSER SCHMUCK-SCHENKUNG

VERANSTALTUNG



2022 erhielt der Kanton Zug von der Goldschmiedin und Schmuckkünstlerin Brigitte Moser eine grosszügige Schenkung. Es handelt sich dabei um Schmuckstücke aller Art und aus den unterschiedlichsten Materialien aus der langen Schaffenszeit der Künstlerin. Die Werke sollen mit dieser Ausstellung der Öffentlichkeit gezeigt werden.

## **Eröffnung**

Dienstag, 17. Januar 2023, 17 Uhr  
Verwaltungszentrum 1,  
Aabachstrasse 5, Zug

## **Einführung**

Samantha Heller,  
Kulturschaffende

## **Begleitveranstaltung**

im Kunsthaus Zug. Weitere  
Informationen finden Sie  
unter [kunsthauszug.ch](http://kunsthauszug.ch)

17. Januar bis  
3. Februar 2023  
MO-DO 7-18 Uhr  
FR 7-17 Uhr

grauwert.ch

# Veranstaltungen Januar/Februar

1

Sonntag

## BRAUCHTUM

## Lichterweg Baar

Baar, Kapelle Heiligkreuz,  
17-22 Uhr

## MUSIK

Neujahrskonzert:  
Federspiel – Albedo

Baar, Gemeindesaal, 17 Uhr

## MUSIK

## Internationale Orgelkonzerte

Zug, ref. Kirche, 17-18.15 Uhr

2

Montag

## GESCHICHTE, KUNST

## Fake News oder Real Deal?

Zug, Museum für Urgeschichte(n), 15-16 Uhr

## BRAUCHTUM

## Lichterweg Baar

Baar, Kapelle Heiligkreuz,  
17-22 Uhr

## MUSIK

Neujahrskonzert:  
Ensemble Chamäleon

Cham, Lorzensaal, 17-18.15 Uhr

## MUSIK

Neujahrskonzert:  
Collegium Musicum Zug

Zug, ref. Kirche, 17-18.30 Uhr

3

Dienstag

## BRAUCHTUM

## Lichterweg Baar

Baar, Kapelle Heiligkreuz,  
17-22 Uhr

4

Mittwoch

## GESCHICHTE

## Freier Mittwoch

Zug, Museum Burg, 14-17 Uhr

## BRAUCHTUM

## Lichterweg Baar

Baar, Kapelle Heiligkreuz,  
17-22 Uhr

## MUSIK

Keynote Jazz:  
Lilly Thornton Quartett

Zug, Theater Casino, 19.45 Uhr

5

Donnerstag

## BRAUCHTUM

## Lichterweg Baar

Baar, Kapelle Heiligkreuz,  
17-22 Uhr

## LITERATUR

## Club de conversation en français

Zug, Bibliothek, 18.45-19.45 Uhr

## MUSIK

Musig im Bistro:  
Ein Abend mit Duodendron

Zug, Gewürzmühle, 19-22 Uhr

## BRAUCHTUM

## Grindufhänkete

Oberägeri, Dorfplatz, 19.24 Uhr

## LITERATUR

## Online: Bücher-Dates mit Luzia Stettler

Zug, Bibliothek, 20-21 Uhr

6

Freitag

## KINDER, LITERATUR

## Reime und Fingerspiele

Zug, Bibliothek, 9.30/10.30 Uhr

## BRAUCHTUM,

## Lichterweg Baar

Baar, Kapelle Heiligkreuz,  
17-22 Uhr

## MUSIK

## Georg &amp; Jam

Zug, Bistro zum Pfauen,  
19.30-23 Uhr

## THEATER

## Ab und zufällig Improtheater

Zug, Theater im Burgbachkeller,  
20 Uhr

7

Samstag

## KINDER, LITERATUR

## Eltern-Kind-Anlass rund ums Vorlesen

Zug, Bibliothek, 9.30-10.30 Uhr

## KINDER, LITERATUR

## Geschichtenzeit

Zug, Bibliothek, 9.30/10.30 Uhr

## KINDER, MUSIK

## Herr Eichhorn und der erste Schnee

Steinhausen, Gemeindezentrum «Dreiklang», 15 Uhr

## BRAUCHTUM

## Lichterweg Baar

Baar, Kapelle Heiligkreuz,  
17-22 Uhr

## MUSIK

W. A. Mozart –  
Pastoralmesse in G, KV 140

Zug, Kirche Gut Hirt, 17.30 Uhr

## BRAUCHTUM

## Eröffnung: Guggenmusik Menzikus

Menzingen, Zentrum Schützenmatt, 19 Uhr

## BRAUCHTUM

## Eröffnung: 114. Alösler Fasnacht

Alosen

8

Sonntag

## MUSIK

## Chormusik – Missa Solemnis

Zug, Kirche St. Johannes, 9.45 Uhr

## KUNST

## Finissage der Ausstellung

## Sabine de Spindler

Baar, Galerie Billing Bild,  
14-17 Uhr

## KINDER, MUSIK

## Herr Eichhorn und der erste Schnee

Rotkreuz, Dorfmat, 15 Uhr



## BRAUCHTUM

## Lichterweg Baar

Baar, Kapelle Heiligkreuz,  
17-22 Uhr

## MUSIK

## Beat Föllmi Atelier Konzert

Hünenberg, Percussion Atelier,  
17-18.30 Uhr

## MUSIK

Musikalische Feierstunde des  
Chors Bruder Klaus OberwilOberwil b. Zug, kath. Kirche,  
17 Uhr

## MUSIK

## Internationale Orgelkonzerte

Zug, ref. Kirche, 17-18.15 Uhr

## THEATER

## Veri – Rückblick 2022

Cham, Lorzensaal, 19 Uhr

9

Montag

## FILM

## Rotzloch – mit Saalgast

## Maja Tschumi

Zug, Kino Gotthard, 20-22 Uhr

10

Dienstag

## LITERATUR

## Miteinander lesen –

## Shared Reading

Zug, Bibliothek, 9.30-11 Uhr

## MULTIMEDIA

## Ein Esel zum Pferdestehlen – mit

## Esel Jonny über die Alpen

Cham, Lorzensaal, 19.30 Uhr

## LITERATUR

Lesung: Kim de l' Horizon –  
Blutbuch

Zug, Bibliothek, 20-21.30 Uhr

11

Mittwoch

## KINDER, LITERATUR

## Leseckerle und Bücherheldinnen

Zug, Bibliothek, 13.30-15 Uhr

## MUSIK

## Musig i de Musigstube

Zug, Musigstube zur Meise,  
18-21 Uhr

## MUSIK, TANZ

Soulmate Milonga –  
New Year 23!!

Zug, Theater Casino, 18.30 Uhr

## MUSIK

## Konzert Bloch und Juniorband

Hünenberg, Zentrum «Heinrich  
von Hünenberg», 19-20 Uhr

## THEATER

## DAS ZELT: Comedy Club

Zug, Stierenmarktplatz, 20 Uhr

12

Donnerstag

## LITERATUR

## Online: Bücher-Dates mit Luzia Stettler

Zug, Bibliothek, 18/20 Uhr

## PARTYS

## Viertel vor Fritig

Zug, Galvanik, 19 Uhr

## MUSIK

## Cialudo – Swisscana

Baar, Rathaus-Schüür, 20.15 Uhr

13

Freitag

## MUSIK

## Lunchkonzert Winter

Zug, ref. Kirche, 12.15-13 Uhr

## KUNST

## Ausstellungseröffnung

Zug, Kunsthau, 18-22 Uhr

## MUSIK

## Offene Probe

Baar, Elefant, 19-22 Uhr

## MUSIK

Neujahrskonzert mit Generell5  
viel harmonisches Blech

Baar, kath. Kirche, 19.30 Uhr

## THEATER

## Zuger Spiillüüt – Wo isch d'Adele?

Zug, Theater im Burgbachkeller,  
19.30 Uhr

## BRAUCHTUM

## Baarer Fasnachtscountdown

Baar, Fussballanlage Lättich,  
20 Uhr

## THEATER

## Kaya Yanar

Unterägeri, Aegerihalle,  
20-22.20 Uhr

## MUSIK

## Marcela Arroyo – De par en par

Zug, Gewürzmühle, 20 Uhr

14

Samstag

## KINDER, LITERATUR

## Creative Bookworm Club

Zug, Bibliothek, 9.30 Uhr

## MUSIK

## Akkordeon-Fenster

Baar, Musikzimmer / Turnhalle,  
10-15 Uhr

## KINDER, LITERATUR

## Ukrainische Geschichtenzeit

Zug, Bibliothek, 10-11 Uhr

## KINDER, LITERATUR

## Creative Bookworm Club

Zug, Bibliothek, 10.30-11.30 Uhr

## GESCHICHTE, KUNST

## Führung durch die

## Sonderausstellung

## «Braun. Vieh. Zucht.»

Zug, Museum Burg, 14-15 Uhr

## KUNST

## Vernissage Barb Wagner –

## Ich sehe, was du nicht siehst

Baar, Galerie Billing Bild, 16 Uhr

## GESCHICHTE, KUNST

## Führung

Zug, Theater Casino, 16 Uhr

## KINDER, MUSIK

Ciao Ciao – Bewegte Einführung  
für Kinder und Schulklassen

Zug, Theater Casino, 16.30 Uhr

VOICESTEPS.COMPANY  
PRÄSENTIERT

# INTO THE WOODS

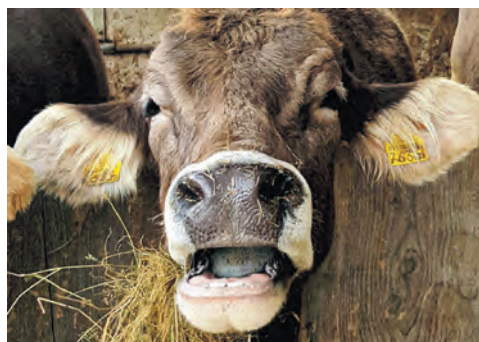
"AB IN DEN WALD"

musik und liedertexte:  
stephen sondheim  
buch: james lapine  
deutsche fassung:  
michael lenze

theater casino zug  
sa. 25.2.2023, 20 uhr  
so. 26.2.2023, 17 uhr  
do. 2.3.2023, 20 uhr  
fr. 3.3.2023, 20 uhr

sa. 4.3.2023, 15 uhr  
sa. 4.3.2023, 20 uhr

vorverkauf ab 25.1.2023  
www.voicesteps.ch



## Museum Burg Zug

So macht Geschichte Freude!



**Sonderausstellung**  
**BRAUN. VIEH. ZUCHT. Nix Natur, alles Kultur**  
**7. April 2022 bis 29. Januar 2023**

Heutige Kühe sind das Ergebnis von jahrtausendelanger Rinderhaltung und Viehzucht. Waren einst optische Merkmale für die Zucht wichtig, liegt heutzutage der Fokus auf den Genen. Die Ausstellung zeigt, wie die Kuh zu dem geworden ist, was sie heute ist und richtet sich an Familien, an Kuhliebhaberinnen, an Rinderskeptiker und an Züchterinnen.

**Samstag, 14. Januar**

14 h | CHF 10

**Führung durch die Sonderausstellung «BRAUN. VIEH. ZUCHT.»**

**Sonntag, 29. Januar**

14 h | CHF 10

**Dernière «BRAUN. VIEH. ZUCHT.»**

Führung durch die Sonderausstellung mit dem Kurator

**Sonntag, 29. Januar**

15 h | CHF 15 | Kinder gratis | ab 5 Jahren | Platzzahl beschränkt

**Erlebnisführung für Familien**

Interaktiver Rundgang mit Schauspiel in der Dauerausstellung

**Sonntag, 5. Februar**

14 h | CHF 10 | Kinder gratis | ab 10 Jahren | Platzzahl beschränkt

**Themenführung in der Dauerausstellung zum Agathatag**

Gelebtes Zuger Brauchtum: «Die Heilige Agatha von Catania»

**Sonntag, 26. Februar**

15 h | CHF 15 | Kinder gratis | ab 5 Jahren | Platzzahl beschränkt

**Erlebnisführung für Familien**

Interaktiver Rundgang mit Schauspiel in der Dauerausstellung

**Wir freuen uns, Sie durch die Ausstellungen zu führen. Weitere Infos und Online-Tickets finden Sie unter [www.burgzug.ch](http://www.burgzug.ch)**

Eintritt frei bis 16 Jahre und an jedem ersten Mittwoch im Monat

Museum Burg Zug | Kirchenstrasse 11 | 6300 Zug | T 041 728 29 70  
DI bis FR 14 h–17 h | SA und SO 10 h–17 h | MO geschlossen



**MUSIK**  
**Neujahrsgala 2023**  
 Rotkreuz, Dorfmat, 17.30 Uhr

**BRAUCHTUM**  
**Baarer Fasnachtscountdown**  
 Baar, Fussballanlage Lättich, 18 Uhr

**KINDER, MUSIK**  
**Kindermusical «Kleiner Dodo»**  
 Cham, Lorzensaal, 18–18.45 Uhr

**KINDER, TANZ**  
**Ciao Ciao**  
 Zug, Theater Casino, 18 Uhr

*Erfasse deine  
 Veranstaltung  
 online*

**MUSIK**  
**Fröhlich-beschwingte Musik  
 zum Jahresbeginn:**  
**Bläserquintett und Orgel**  
 Menzingen, kath. Kirche,  
 18.15 Uhr

**THEATER**  
**Zuger Spiillüüt – Wo isch d'Adele?**  
 Zug, Theater im Burgbachkeller,  
 19.30 Uhr

**THEATER**  
**DAS ZELT: Young Artists – Best of  
 Switzerland**  
 Zug, Stierenmarktplatz, 20 Uhr

**MUSIK**  
**Mundart Giele**  
 Zug, Galvanik, 20 Uhr

**15**  
 Sonntag

**KINDER, MUSIK**  
**Kindermusical «Kleiner Dodo»**  
 Cham, Lorzensaal, 11 und 13 Uhr

**KUNST**  
**Vernissage Barb Wagner – Ich  
 sehe, was du nicht siehst**  
 Baar, Galerie Billing Bild, 14 Uhr

**GESCHICHTE, KINDER**  
**Workshop:**  
**Wenn Menschenknochen erzählen**  
 Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14–17 Uhr

**MUSIK**  
**Internationale Orgelkonzerte**  
 Zug, ref. Kirche, 17 Uhr

**THEATER**  
**Zuger Spiillüüt – Wo isch d'Adele?**  
 Zug, Theater im Burgbachkeller,  
 17 Uhr

**16**  
 Montag

**LITERATUR**  
**Onliner: Bücher-Dates mit Luzia  
 Stettler**  
 Zug, Bibliothek, 18–19 Uhr

**17**  
 Dienstag

**GESCHICHTE, KUNST**  
**Kunst über Mittag**  
 Zug, Kunsthaus, 12.15–12.45 Uhr

**MULTIMEDIA**  
**Sagenhaftes Island**  
 Cham, Lorzensaal, 19.30 Uhr

**18**  
 Mittwoch

**GESELLSCHAFT, MUSIK**  
**Kulturmenü: Percussion-  
 Konzert von Beat Föllmi  
 und usbekisches Menü**  
 Baar, Schwesternhaus, 18 Uhr

**MUSIK**  
**Musig i de Musigstube**  
 Zug, Musigstube zur Meise,  
 18–21 Uhr

**MUSIK**  
**Next Generation Talents**  
 Zug, Theater Casino, 19 Uhr

**MUSIK, THEATER**  
**DAS ZELT: Bliss – Acapulco**  
 Zug, Stierenmarktplatz,  
 20–22.30 Uhr

**MUSIK**  
**Sol Gabetta & Kammerorchester  
 Basel**  
 Zug, Theater Casino, 20 Uhr

**19**  
 Donnerstag

**MULTIMEDIA**  
**Donschtig-Träff: Franz Glanz-  
 mann – Hinaus in die Natur**  
 Baar, Rathaus-Schüür, 9 Uhr

**LITERATUR**  
**Club de conversation en français**  
 Zug, Bibliothek, 18.45–19.45 Uhr

**PARTYS**  
**Viertel vor Fritig**  
 Zug, Galvanik, 19 Uhr

**THEATER**  
**DAS ZELT: Comedy Club Award**  
 Zug, Stierenmarktplatz,  
 19.30–22 Uhr

**THEATER**  
**Zuger Spiillüüt – Wo isch d'Adele?**  
 Zug, Theater im Burgbachkeller,  
 19.30 Uhr

**THEATER**  
**«Andorra» von Max Frisch**  
 Zug, Theater Casino, 20 Uhr

**MUSIK**  
**Manuel Stahlberger – Eigener  
 Schatten**  
 Baar, Rathaus-Schüür, 20.15 Uhr

**20**  
 Freitag

**GESELLSCHAFT**  
**THEOS OFFENBAR**  
 Zug, Bauhütte St. Oswald,  
 19–21 Uhr

**THEATER**  
**Corpus Delicti**  
 Zug, Kinder- und Jugendtheater,  
 19.30 Uhr

**THEATER**  
**Zuger Spiillüüt – Wo isch d'Adele?**  
 Zug, Theater im Burgbachkeller,  
 19.30 Uhr

**THEATER**  
**DAS ZELT: Helga Schneider**  
 Zug, Stierenmarktplatz,  
 20–22.30 Uhr

**MUSIK**  
**Sina**  
 Zug, Chollerhalle, 20–22 Uhr

**PARTYS**  
**Halbziit Party**  
 Zug, Galvanik, 22 Uhr

**21**  
 Samstag

**MUSIK**  
**Akkordeon-Fenster**  
 Baar, Musikzimmer / Turnhalle,  
 10–15 Uhr

**KINDER, LITERATUR**  
**Geschichten auf Spanisch –  
 Cuentacuentos  
 en lengua española**  
 Zug, Bibliothek, 14.30–15 Uhr

**THEATER**  
**Corpus Delicti**  
 Zug, Kinder- und Jugendtheater,  
 17 Uhr

**KINDER, TANZ**  
**Der Nussknacker – Ukrainian  
 Classical Ballet**  
 Cham, Lorzensaal, 19.30 Uhr

**THEATER**  
**Zuger Spiillüüt – Wo isch d'Adele?**  
 Zug, Theater im Burgbachkeller,  
 19.30 Uhr

**BRAUCHTUM**  
**Inthronisation Zunfthaupt  
 Fröschenzunft Ebel**  
 Baar, Mehrzwecksaal  
 Rainhalde, 20 Uhr

**22**  
 Sonntag

**KUNST**  
**Künstlerinnengespräch Lotti  
 Etter mit Barb Wagner**  
 Baar, Galerie Billing Bild,  
 14–16 Uhr

**KINDER, MUSIK**  
**Michel in der Suppenschüssel**  
 Cham, Lorzensaal, 14–15.10 Uhr

**KUNST**  
**Workstattgespräch**  
 Zug, Kunsthaus, 14–15 Uhr

**GESCHICHTE, KINDER**  
**Familienführung zur  
 Sonderausstellung**  
 Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14.15–15 Uhr



**GESCHICHTE, KINDER**  
**Familienführung Sonderausstellung**  
 Zug, Museum für Urgeschichte(n), 15.30–16.15 Uhr

**MUSIK**  
**Akkordeon-Fenster**  
 Baar, Musikzimmer / Turnhalle,  
 17–18 Uhr

**MUSIK**  
**Internationale Orgelkonzerte**  
 Zug, Ref. Kirche, 17–18.15 Uhr

**MUSIK**  
**Konzert des  
 Akkordeon-Orchesters Zug-Baar**  
 Zug, Pfarreizentrum Gut Hirt,  
 17–18 Uhr

**THEATER**  
**Zuger Spiillüüt – Wo isch d'Adele?**  
 Zug, Theater im Burgbachkeller,  
 17 Uhr

**24**  
 Dienstag

**LITERATUR**  
**Club de conversación en español**  
 Zug, SO20 – Haus zum Lernen,  
 10.30–11.30 Uhr

**GESCHICHTE, KUNST**  
**Kunst über Mittag**  
 Zug, Kunsthaus, 12.15–12.45 Uhr

**LITERATUR**  
**Miteinander lesen –  
 Shared Reading**  
 Zug, Bibliothek, 18.30–20 Uhr

## Kulturtipp

Maria Brosi  
 m.brosi@zugkultur.ch



### 1. Fake News oder Real Deal?

Nein, das kann nicht sein! Oder doch? Wer Lust hat, sich über Fake News für einmal nicht aufzuregen, sondern deren amüsante Seite zu geniessen, sollte sich die Neujahrsführung im Museum für Urgeschichte(n) keinesfalls entgehen lassen. Da prallen fundierte Fakten auf fantasierte Flausen. Mitraten können alle. Die Auflösung kann man getrost der Archäologin Sarah Wicki überlassen.

Mo 2. Januar  
 Museum für Urgeschichte(n), Zug

### 2. Ciao Ciao

Auch Gelsomina hat im Zirkusabenteuer «Ciao Ciao» mit wilden Behauptungen zu kämpfen. Ihr Freund sagt nämlich, dass er genau wisse, wie Theater funktioniert. Gelsomina straft ihn Lügen und stellt das Theater zünftig auf den Kopf. Im Workshop vor der Vorstellung können ihr Kinder ab 6 Jahren dabei helfen.

Sa 14. Januar  
 Theater Casino, Zug

### 3. Pirmin Huber – Swiss Folk

Dass Schweizer Volksmusik sehr innovativ sein kann, sind hingegen keine Fake News. Wer's nicht glaubt, geht am besten ans Fyrabigkonzert in den Burgbachkeller und hört Pirmin Huber und seinen drei Musikerkollegen zu. Die demonstrieren da nämlich live, wie das geht. Fr 24. Februar  
 Theater im Burgbachkeller, Zug



**KIRCHENMUSIK ZUG**

# Int. Orgelkonzerte Januar / Februar 2023

Reformierte Kirche, Alpenstrasse

17.00 Uhr, Werkeinführung

17.15 Uhr, Konzert-Beginn

---

**Pflichtstück Johann Sebastian Bach: Canzona d-Moll BWV 588**

**1. Orgelkonzert zum Neujahrstag**

**Sonntag, 01. Januar**

**Hans-Jürgen Studer**

**Organist an der Ref. Kirche Zug spielt**

**Werke von** Johann Sebastian Bach,  
Alexandre Guilmant, Louis Vierne

**2. Orgelkonzert**

**Sonntag, 8. Januar**

**Thomas Leutenegger,**

**Nydeggkirche Bern spielt**

**Werke von** Felix Mendelssohn Bartholdy  
Johann Sebastian Bach, Johann Ulrich Steigleder,  
Johann Gottfried Mützel

**3. Orgelkonzert**

**Sonntag, 15. Januar**

**Suzanne Z'Graggen,**

**Musikhochschule Luzern spielt**

**Werke von** Johann Sebastian Bach,  
Hovland Egil, Dietrich Buxtehude,  
Niels W. Gade, Christian Praestholm

**4. Orgelkonzert**

**Sonntag, 22. Januar**

**Roberto Bonetto, Verona spielt**

**Werke von** Johann Sebastian Bach,  
Robert Schumann, César Auguste Franck,  
Heitor Villa-Lobos, Marcel Dupré

**5. Orgelkonzert**

**Sonntag, 29. Januar**

**Susanna Soffiantini,**

**Stadtkirche St. Nikolaus,**

**Bremgarten spielt**

**Werke von** Johann Sebastian Bach,  
Dietrich Buxtehude, Louis Vierne,  
César Franck

**6. Orgelkonzert**

**Sonntag, 5. Februar**

**Philipp Emanuel Gietl, Zug spielt**

**Werke von** Johann Sebastian Bach,  
César Franck, Felix Mendelssohn Bartholdy,  
Olivier Messiaen

---

**Programmänderungen vorbehalten, bitte Infos auf [www.ref-zug.ch](http://www.ref-zug.ch) unbedingt beachten.**

**Freier Eintritt**

Für eine grosszügige Spende am Schluss der Konzerte zu Gunsten des Konzertfonds danken wir herzlich,  
**Detailprogramme liegen in der Ref. Kirche Zug, ZugTourismus auf. Angaben zu den Konzerten  
online: [www.ref-zug.ch](http://www.ref-zug.ch), [www.zugtourismus.ch](http://www.zugtourismus.ch) und [www.zugkultur.ch](http://www.zugkultur.ch)**



MULTIMEDIA

**Der Bär und wir – Bären, Wölfe und Luchse in Europa**  
Cham, Lorzensaal, 19.30 Uhr

25

Mittwoch

MUSIK

**Musig i de Musigstube**  
Zug, Musigstube zur Meise, 18–21 Uhr

MUSIK

**Musikschule Hünenberg: Open Stage**  
Hünenberg See, Schulhaus Eichmatt, 19–20 Uhr

THEATER

**Zuger Spiillüüt – Wo isch d'Adele?**  
Zug, Theater im Burgbachkeller, 19.30 Uhr

26

Donnerstag

LITERATUR

**Online: Bücher-Dates mit Luzia Stettler**  
Zug, Bibliothek, 18/20 Uhr

PARTYS

**Viertel vor Fritig**  
Zug, Galvanik, 19 Uhr

THEATER

**Corpus Delicti**  
Zug, Kinder- und Jugendtheater, 19.30 Uhr

THEATER

**Zuger Spiillüüt – Wo isch d'Adele?**  
Zug, Theater im Burgbachkeller, 19.30 Uhr

MUSIK

**Jazz live i de Braui – Red Garter Dixieland Jazzband**  
Baar, Restaurant Brauerei, 20–22.30 Uhr

27

Freitag

MUSIK

**Ensemble Klangchronik – Des Teufels Geiger**  
Morgarten, Vituskirche, 19.30 Uhr

THEATER

**Corpus Delicti**  
Zug, Kinder- und Jugendtheater, 19.30 Uhr

THEATER

**Zuger Spiillüüt – Wo isch d'Adele?**  
Zug, Theater im Burgbachkeller, 19.30 Uhr

MUSIK, THEATER

**Alles nicht wahr**  
Zug, Theater Casino, 20 Uhr

MUSIK

**Bricks Bar: W63**  
Zug, Industrie45, 20 Uhr

MUSIK

**Stammtisch am Gleis**  
Zug, Industrie45, 20 Uhr

28

Samstag

KINDER, LITERATUR

**Russische Geschichtenzeit**  
Zug, Bibliothek, 10–11 Uhr

KINDER, LITERATUR

**Chinesische Geschichtenzeit**  
Zug, Bibliothek, 10.30–11 Uhr

MUSIK

**Kammer Solisten Zug: Herbert Lippert – der auf zwei Hochzeiten tanzt**  
Zug, Kapelle Kollegium St. Michael, 14 Uhr



KINDER, LITERATUR

**Il était une fois – contes et histoires**  
Zug, Bibliothek, 14.30–15.30 Uhr

THEATER

**Corpus Delicti**  
Zug, Kinder- und Jugendtheater, 17 Uhr

KUNST

**Verena Voser – Erkundungen**  
Zug, Galerie Carla Renggli, 17–19 Uhr

BRAUCHTUM

**Inthronisation des Räbevaters**  
Baar, Gemeindesaal, 19.30 Uhr

THEATER

**Zuger Spiillüüt – Wo isch d'Adele?**  
Zug, Theater im Burgbachkeller, 19.30 Uhr

29

Sonntag

GESCHICHTE, KUNST

**Führung**  
Zug, Kunsthaus, 10.30–12 Uhr

MUSIK

**Jazz-Matinee mit dem Raphael Jost Quintett**  
Steinhausen, Gemeindezentrum «Dreiklang», 11–13 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

**Führung mit dem Kurator: Braun. Vieh. Zucht.**  
Zug, Museum Burg, 14–15 Uhr

GESCHICHTE, KINDER

**Erlebnisführung für Familien**  
Zug, Museum Burg, 15–16 Uhr

GESCHICHTE

**Neuigkeiten aus der Zuger Archäologie**  
Zug, Aula Wilhelm-Gebäude, 15–16 Uhr

MUSIK

**Internationale Orgelkonzerte**  
Zug, ref. Kirche, 17–18.15 Uhr

THEATER

**Zuger Spiillüüt – Wo isch d'Adele?**  
Zug, Theater im Burgbachkeller, 17 Uhr

31

Dienstag

GESCHICHTE, KUNST

**Kunst über Mittag**  
Zug, Kunsthaus, 12.15–12.45 Uhr

THEATER

**English Stand-up Comedy**  
Zug, Theater Casino, 20 Uhr

1

Mittwoch

GESCHICHTE

**Freier Mittwoch**  
Zug, Museum Burg, 14–17 Uhr

THEATER

**Zuger Spiillüüt – Wo isch d'Adele?**  
Zug, Theater im Burgbachkeller, 19.30 Uhr

MUSIK

**Keynote Jazz: Vertigo Trombone Quartet**  
Zug, Theater Casino, 19.45 Uhr

2

Donnerstag

LITERATUR

**Club de conversation en français**  
Zug, Bibliothek, 18.45–19.45 Uhr

THEATER

**Zuger Spiillüüt – Wo isch d'Adele?**  
Zug, Theater im Burgbachkeller, 19.30 Uhr

THEATER

**Bundesordner**  
Zug, Theater Casino, 20 Uhr

THEATER

**Cenk – Schleierhaft**  
Baar, Rathaus-Schüür, 20.15 Uhr

MUSIK

**Musig im Bistro: Scud the Hog**  
Zug, Gewürzmühle, 20.30 Uhr

3

Freitag

KINDER, LITERATUR

**Reime und Fingerspiele**  
Zug, Bibliothek, 9.30/10.30 Uhr

MUSIK

**Georg & Jam**  
Zug, Bistro zum Pfauen, 19.30–23 Uhr

THEATER

**Zuger Spiillüüt – Wo isch d'Adele?**  
Zug, Theater im Burgbachkeller, 19.30 Uhr

BRAUCHTUM

**Grööblerball 2023**  
Rotkreuz, Dorfmat, 20.30 Uhr

MUSIK

**Andrea Bignasca, Support: Dirty Deep**  
Zug, Galvanik, 21 Uhr

4

Samstag

KINDER, LITERATUR

**Geschichtenzeit**  
Zug, Bibliothek, 9.30/10.30 Uhr

PARTYS

**Disco Night**  
Zug, Galvanik, 20.30 Uhr

5

Sonntag

KUNST

**Daniel Studer, Bassist, Komponist, Improvisationsmusiker**  
Baar, Galerie Billing Bild, 14 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

**Führung durch die Dauerausstellung**  
Zug, Museum Burg, 14–15 Uhr



GESCHICHTE, KUNST

**Themenführung durch die Dauerausstellung: Baugeschichte**  
Zug, Museum Burg, 14–15 Uhr

MUSIK

**Internationale Orgelkonzerte**  
Zug, ref. Kirche, 17–18.15 Uhr

THEATER

**Zuger Spiillüüt – Wo isch d'Adele?**  
Zug, Theater im Burgbachkeller, 17 Uhr

6

Montag

LITERATUR

**Online: Bücher-Dates mit Luzia Stettler**  
Zug, Bibliothek, 18/20 Uhr

7

Dienstag

LITERATUR

**Miteinander lesen – Shared Reading**  
Zug, Bibliothek, 9.30–11 Uhr

8

Mittwoch

THEATER

**Zuger Spiillüüt – Wo isch d'Adele?**  
Zug, Theater im Burgbachkeller, 19.30 Uhr

9

Donnerstag

LITERATUR

**Online: Bücher-Dates mit Luzia Stettler**  
Zug, Bibliothek, 18/20 Uhr

THEATER

**Zuger Spiillüüt – Wo isch d'Adele?**  
Zug, Theater im Burgbachkeller, 19.30 Uhr

10

Freitag

MULTIMEDIA

**Bis ans Ende der Welt – 10 Jahre, 60 000 Seemeilen, 6 Ozeane**  
Cham, Lorzensaal, 19.30–22 Uhr

THEATER

**Zuger Spiillüüt – Wo isch d'Adele?**  
Zug, Theater im Burgbachkeller, 19.30 Uhr

11

Samstag

KINDER, LITERATUR

**Creative Bookworm Club**  
Zug, Bibliothek, 9.30/10.30 Uhr

THEATER

**Zuger Spiillüüt – Wo isch d'Adele?**  
Zug, Theater im Burgbachkeller, 19.30 Uhr

TOUR  
23

COMEDY CONCERT CIRCUS  
**DASZELT**  
11.01. - 22.01.2023  
**ZUG**

**COMEDY CLUB  
YOUNG ARTISTS  
BLISS  
COMEDY CLUB AWARD 22  
HELGA SCHNEIDER  
WYFÄSCHT**

Media Partner **Blick** SCHWEIZER ILLUSTRIERTE Local Partner Zug 

**daszelt.ch**

Stadt  
**Zug**

**Musikschule**

## Veranstaltungen im Januar und Februar 2023

Kommentierte Konzertreihe

### Musik verstehen zum Thema «Flora und Fauna»

«Roses, birds and....Jazz» mit Kompositionen von Duke Ellington, Billy Strayhorn, Herbie Hancock, Charlie Parker.

Alessandro d'Episcopo, Klavier und Kommentar

**Donnerstag, 12. Januar 2023, 20.00 Uhr**  
Musikschule Zug, Singsaal

Talentbühne

### Next Generation Talents

Junge Talente spielen im Theater Casino als Auftakt zu einer grösseren Veranstaltung.

Es spielen Emilie Richter und Keiju Yamaguchi (Violoncello, Klasse Jonas Iten).

**Mittwoch, 18. Januar 2023, 19.00 Uhr**  
Theater Casino Zug, kleiner Saal

Eintritt frei

Aula Loreto Zug

### Ensemblekonzerte

Die Ensemblekonzerte geben den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, das gemeinsame Musizieren zu erleben und Auftrittserfahrung zu sammeln. Lassen Sie sich von der Vielfalt des Ensemblemusizierens überraschen und verzaubern.

**Streichinstrumente, 21. Januar 2023**  
**Zupfinstrumente, 25. Februar 2023**

jeweils Samstagmorgen, 10.30 Uhr  
Aula Loreto, Zug

Konzert

### Mattinata Classica

Schülerinnen und Schüler der Fachschaft Gesang präsentieren Lieder und Arien aus dem klassischen Repertoire.

**Samstag, 28. Januar 2023, 11.00 Uhr**  
Musikschule Zug, Aula



musikschulezug.ch



@musikschulezug.ch



#musikschulezug



Musikschule Zug

## THEATER

**Judas**  
Menzingen, Lassalle-Haus,  
Hauskapelle, 20 Uhr

## MUSIK

**Klein aber Bämm –  
Mike Ständer Band**  
Zug, Galvanik, 21 Uhr

**12**  
Sonntag

## MULTIMEDIA

**Multivision: Irland – Grünes  
Glück**  
Cham, Lorzensaal, 11-13 Uhr

## GESCHICHTE, KINDER

**Familienführung zur Sonder-  
ausstellung**  
Zug, Museum für Urgeschich-  
te(n), 14.15-15 Uhr

## MULTIMEDIA

**Multivision: Norwegen &  
Hurtigruten**  
Cham, Lorzensaal, 15-17 Uhr

## GESCHICHTE, KINDER

**Familienführung zur  
Sonderausstellung**  
Zug, Museum für Urgeschich-  
te(n), 15.30-16.15 Uhr

**15**  
Mittwoch

## GESCHICHTE, KINDER

**Römisches Gelage –  
Ferienworkshop für Kinder**  
Zug, Museum für Urgeschich-  
te(n), 9-11.30 Uhr / 14-16.30 Uhr

**16**  
Donnerstag

## LITERATUR

**Online: Bücher-Dates mit Luzia  
Stettler**  
Zug, Bibliothek, 18/20 Uhr

## LITERATUR

**Club de conversation en français**  
Zug, Bibliothek, 18.45-19.45 Uhr

## LITERATUR

**17**  
Freitag

## BRAUCHTUM

**Guggernacht Steinhausen**  
Steinhausen, Dorfplatz,  
14.30 Uhr

## BRAUCHTUM

**Fröschenball**  
Baar, Gemeindesaal, 20 Uhr

**18**  
Samstag

## BRAUCHTUM

**Räbefasnacht Baar: Aamuesetä**  
Baar, Dorfzentrum, 19 Uhr

**19**  
Sonntag

## MUSIK

**Jazztrio – From Tradition to  
Transition**  
Menzingen, kath. Kirche,  
11.15 Uhr

## BRAUCHTUM

**Räbefasnacht Baar: Umzug**  
Baar, Dorfzentrum, 14.30 Uhr

**20**  
Montag

## BRAUCHTUM, KINDER

**Räbefasnacht Baar:  
Kinderumzug**  
Baar, Dorfzentrum, 14.30 Uhr

## BRAUCHTUM, KINDER

**Ustrühre am Güdelmäntig**  
Oberägeri, Dorfplatz, 16.30 Uhr



## GESELLSCHAFT

**THEOS OFFENBAR**  
Zug, Bauhütte St. Oswald,  
19-21 Uhr

## BRAUCHTUM

**114. Alösler Fasnacht**  
Alosen

**21**  
Dienstag

## BRAUCHTUM

**188. Legorefnacht**  
Oberägeri, 13.15-19.30 Uhr

## LITERATUR

**Miteinander lesen –  
Shared Reading**  
Zug, Bibliothek, 18.30-20 Uhr

## BRAUCHTUM

**Räbefasnacht Baar:  
Verbrennung des Räbechüng**  
Baar, Dorfzentrum, 19.45 Uhr

**22**  
Mittwoch

## KUNST, THEATER

**Eutopia (de)**  
Zug, Theater Casino, 20 Uhr

**23**  
Donnerstag

## GESELLSCHAFT

**Donschtig-Träff: Ria Eugster –  
Glücksmomente**  
Baar, Rathaus-Schüür, 9 Uhr

## KUNST, THEATER

**Eutopia (de)**  
Zug, Theater Casino, 20 Uhr

**24**  
Freitag

## PARTYS

**Party für Menschen mit und  
ohne Beeinträchtigung**  
Zug, Galvanik, 19-22 Uhr

## KUNST, THEATER

**Eutopia (en)**  
Zug, Theater Casino, 20 Uhr

## MUSIK

**Fyrabigkonzert –  
Pirmin Huber – Swiss Folk**  
Zug, Theater im Burgbachkeller,  
20 Uhr

## MUSIK

**Stubete Gäng: Heimspiel –  
Zusatzkonzert**  
Zug, Chollerhalle, 20-22 Uhr

**25**  
Samstag

## GESELLSCHAFT, KINDER

**Minecraft-Workshop für Kinder**  
Zug, Bibliothek, 10-11.30 Uhr

## KINDER, LITERATUR

**Ukrainische Geschichtenzeit**  
Zug, Bibliothek, 10-11 Uhr

## KINDER, LITERATUR

**Chinesische Geschichtenzeit**  
Zug, Bibliothek, 10.30-11 Uhr

## KINDER, LITERATUR

**Geschichten auf Spanisch –  
Cuentacuentos  
en lengua española**  
Zug, Bibliothek, 14.30-15 Uhr

## KINDER, LITERATUR

**Il était une fois –  
contes et histoires**  
Zug, Bibliothek, 14.30-15.30 Uhr

## KUNST, THEATER

**Eutopia (Familienvorstellung)**  
Zug, Theater Casino, 17 Uhr

## GESELLSCHAFT, THEATER

**Theater Unterägeri spielt  
«Ganoveparty» von Javier Garcia**  
Unterägeri, Aegerihalle,  
20-22.30 Uhr

## KUNST, THEATER

**Eutopia (de)**  
Zug, Theater Casino, 20 Uhr

## KINDER, MUSIK

**Musical «Into the woods –  
Ab in den Wald»**  
Zug, Theater Casino, 20 Uhr

**26**  
Sonntag

## KINDER, THEATER

**Dakar Produktion –  
Soko Schafskopf ermittelt**  
Zug, Theater im Burgbachkeller,  
11 Uhr

## KUNST

**Finissage der Ausstellung Barb  
Wagner – Ich sehe, was du nicht  
siehst**  
Baar, Galerie Billing Bild,  
14-17 Uhr

## GESCHICHTE, KINDER

**Museumsschätze und Publikums-  
lieblinge**  
Zug, Museum für Urgeschich-  
te(n), 14-17 Uhr

## GESCHICHTE, KINDER

**Erlebnisführung für Familien**  
Zug, Museum Burg, 15-16 Uhr

## KINDER, MUSIK

**Musical «Into the woods –  
Ab in den Wald»**  
Zug, Theater Casino, 17 Uhr

**28**  
Dienstag

## THEATER

**English Stand-up Comedy**  
Zug, Theater Casino, 20 Uhr



# Impressum

## Zug Kultur Magazin

#096, Januar/Februar 2023,  
11. Jahrgang, ISSN 2296-5130

## Herausgeberin

Interessengemeinschaft Kultur  
Zug, Tirolerweg 8, 6300 Zug,  
Telefon 041 710 40 88,  
www.zugkultur.ch,  
info@zugkultur.ch

## Redaktion

Falco Meyer (fam), Leitung;  
Maria Brosi (mmb),  
Severin Barmettler (sb);  
redaktion@zugkultur.ch

## Titelbild

Illustration: Nicole Blattmann  
Gestaltung:  
David Clavadetscher

## Mitarbeiter:innen dieser

## Ausgabe

Lionel Hausheer  
Valeria Wieser

## Werbung

Mediadaten siehe  
www.zugkultur.ch/magazin,  
werbung@zugkultur.ch

## Abonnemente (10 Ausgaben)

Jahresabo CHF 60,  
abo@zugkultur.ch

## Druck

CH Media Print AG

## Auflage

12 608 Exemplare. Als Beilage  
der «Zuger Zeitung»

## Termine nächste Ausgabe

Redaktion/Inserate:  
5. Februar 2023  
Veranstaltungen: Online  
erfassen auf www.zugkultur.ch  
bis 12. Februar 2023  
Erscheinung: 28. Februar 2023

## Partner

Unterstützt durch: Kanton Zug  
und alle Gemeinden.  
Medien: Zuger Zeitung und  
Sunshine Radio.  
Content Agenda: Guidle AG.

## Copyright

Zug Kultur Magazin/IG Kultur  
Zug, alle Rechte vorbehalten.  
Für unverlangt eingesandte  
Manuskripte und Fotos  
übernimmt die Redaktion keine  
Haftung; für Fehlinformationen  
ist sie nicht verantwortlich.  
Textkürzungen und Bildverän-  
derungen behält sie sich vor.  
Die Autoren verantworten den  
Inhalt ihrer Beiträge selbst.  
Über die Publikation entschei-  
det die Redaktion. Es besteht  
keine Publikationspflicht.

## Musikalische Feierstunde

8. Januar 2023, 17 Uhr  
Kirche Bruder Klaus Oberwil/ Zug  
Eintritt frei - Kollekte  
[www.choroberwil.ch](http://www.choroberwil.ch)

# Jubelmesse G-Dur

Carl Maria von Weber  
Chor, Soli und Orchester

Konzert für Horn und Orchester in D  
Johann Michael Haydn

Chor Bruder Klaus Oberwil mit GastsängerInnen  
Orchester ad hoc / Konzertmeisterin Helen Steinemann  
Nuria Richner, Sopran / Mirjam Blessing, Alt  
Simon Witzig, Tenor / Jonathan Prelicz, Bass  
Ramon Imlig, Horn / Pius Dietschy, Orgel

Armon Caviezel, Leitung

# Simon Enzler

«Der Appenzeller Kabarettist versteht es ausgezeichnet auf der Klaviatur von Aktualität, Scharfsinn und Humor einen äusserst unterhaltsamen Abend zu bestreiten.»



brenz lig

Fr 31. März 23 • 20 Uhr • Kurtheater Baden  
Sa 01. April 23 • 20 Uhr • Aegerihalle Unterägeri  
Do 06. April 23 • 20 Uhr • Aula Cher Sarnen

Vorverkauf: Ticketcorner  
Weitere Veranstaltungen: [www.dominoevent.ch](http://www.dominoevent.ch)

Januar + Februar

## Januar

Fr 6. Improtheater 20h  
ab und zufällig

Fr 13.1. – Sa 11.2. Theater  
**Zuger Spiillüt**  
WO ISCH D'ADELE

## Februar

Fr 24. CH-Volksmusik | Pop |  
Jazz ab 20h

**Fyrabigkonzert**  
**Pirmin Huber**  
**Swiss Folk**

So 26. Töggelitheater 11h  
**Dakar Produktion**  
SOKO SCHAFSKOPF ERMITTELT

theater  
burgbachkeller

VORVERKAUF  
Theater Casino Zug  
041 729 05 05

Unterstützt durch:  
 Zuger Kantonalbank

# ZUG Kultur .CH



10-mal jährlich als Magazin.  
Täglich auf [www.zugkultur.ch](http://www.zugkultur.ch).

01 – 05 | 2023

Das gemeinsame Programm von  
Kultur Oberägeri, Kultur Unterägeri  
und AEGERIHALLE



**FR 27. JANUAR**  
ENSEMBLE KLANGCHRONIK



**SO 29. JANUAR**  
KULTUR-AKTIV: STOCKER'S KAFFEERÖSTEREI



**SA 4. MÄRZ**  
ANIA LOSINGER & MATS ESER



**FR 17. MÄRZ**  
CAROLINE CHEVIN



**SA 25. MÄRZ**  
ATELIERBESUCH: RENÉ ROGENMOSER



**SA 1. APRIL**  
SIMON ENZLER



**SO 2. APRIL**  
MICHEL IN DER SUPPENSCHÜSSEL



**FR 14. APRIL**  
STREICHQUINTETT  
DER ZUGER SINFONIETTA



**FR 14. APRIL**  
S'RINDLISBACHERS



**SA 6. MAI**  
PREMIERE: THEATERTOUR ÄGERI



oberaegeri.ch



unteraegeri.ch



aegerihalle.ch



Unterstützt vom  
Kanton Zug

KULTUR  
ägeri

# Kultursplitter

## KUL



### SCHAAN

#### Selber schuld!

«Der zerbrochne Krug» ist nicht nur eine der besten deutschsprachigen Komödien, es ist auch das bekannteste Werk von Heinrich von Kleist. Dorfrichter Adam hat einen Prozess zu führen, dessen wahre Umstände erst nach und nach freigelegt werden. Wie «König Ödipus» gilt «Der zerbrochne Krug» als ein meisterhaftes analytisches Drama, in dem der Protagonist gegen sich selbst ermitteln muss. Neben der komödiantischen Kunst, die das Stück mit Wort- und Handlungswitz durchzieht, treten auch Themen hervor, die überaus aktuell sind.

Bild: Daniel Ospelt

→ [tak.li](http://tak.li)

#### Der zerbrochene Krug

Premiere Sa 14. Januar  
bis Do 16. März  
TAK Theater, Schaan, FL

## BKA



### LIEBEFELD

#### Morgen mit Mutter Gaia

Die Schriftstellerin Martina Clavadetscher hat für Bühnen Bern «Bestien, wir Bestien» geschrieben – ein zukunftsgerichtetes Stück, das weder Dystopie noch Utopie sein will. Darin entwickelt Regisseurin Franziska Autzen zwei Szenarien zukünftiger menschlicher Organisation: ein Matriarchat, das Mutter Gaia huldigt, oder eine Menschheit, die sich endzeitlich eingerichtet hat und vom Aussterben bedroht ist.

Bild: Zoé Clémence

→ [buehnenbern.ch](http://buehnenbern.ch)

#### Bestien, wir Bestien

bis Fr 2. Juni  
Vidmarhallen, Liebefeld

## COUCOU



### WINTERTHUR

#### Wein und Vinyl

Immer am ersten Samstag im Monat lädt die Weinhandlung und Bar Wein-Punkt DJs ein für die musikalische Unterhaltung. Während das Vinyl knistert, wird das Set direkt auf Kassette aufgenommen und kann an anderen Abenden so wieder abgespielt werden.

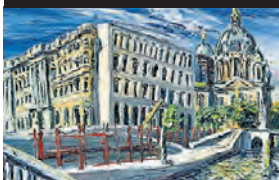
Am 7. Januar eröffnen die DJs Locke die Bossin und Fancy Fingers das neue Jahr im Wein-Punkt mit Soul, R'n'B und dem einen oder anderen Hit.

→ [wein-punkt.ch](http://wein-punkt.ch)

#### Terroir & Tunes: Locke die Bossin

Sa 7. Januar, ab 19 Uhr  
Wein-Punkt, Winterthur

## Programmzeitung



### ARLESHEIM

#### Handarbeit

Der Berliner Künstler Christopher Lehmpfuhl gilt als Shootingstar des zeitgenössischen Realismus. Bei Wind und Wetter trägt der 50-Jährige dicke Schichten Ölfarbe direkt mit den Händen auf die Leinwand auf und erschafft dabei plastische Stadt- und Naturlandschaften voller Licht. Die Ausstellung im Forum Würth in Arlesheim zeigt rund 35 Werke aus der eigenen Sammlung, ergänzt um Leihgaben aus dem Atelier des Künstlers. Bild: Christopher Lehmpfuhl Schlossplatz, August 2020 © 2022, ProLitteris, Zürich Foto: Uwe Walter, Berlin

→ [kunst.wuerth-ag.ch](http://kunst.wuerth-ag.ch)

#### Christopher Lehmpfuhl – Zwischen Pathos und Pastos

bis So 29. Oktober  
Forum Würth, Arlesheim

## AAKU



### ZOFINGEN

#### Grosse Abenteuerfahrt

Als Zeitreise durch ihr eigenes Schaffen wird die Ausstellung «Pulps Abenteuerfahrt» von M. S. Bastian / Isabelle L. aus Biel angekündigt: In ihren Werken zitiert sie berühmte Figuren aus Comics und Trickfilmen – Barba-papa, die Mumins, Popeye oder Mickey Mouse – und geben ebenso grossen Künstler:innen wie Hieronymus Bosch Raum. Das Duo arbeitet intensiv zusammen, beide malen an den jeweils von der anderen Person begonnenen Bildern weiter – so entstehen Wimmelbilder mit paradiesischen Landschaften.

→ [kunsthauszofingen.ch](http://kunsthauszofingen.ch)

#### Pulps Abenteuerfahrt

bis So 5. März  
Kunsthhaus, Zofingen

## 041

Die unabhängige Stimme für Kultur in der Zentralschweiz



### LUZERN

#### aha – Ein Festival für Wissen

Aha ist ein Happening für Wissenschaft in Luzern. Ein Festival, das Forschung und Wissen vermittelt. Aha ist kein Kongress. Es richtet sich an neugierige Köpfe, die nach kompetenten Antworten auf aktuelle und brennende Fragen aus Gesellschaft und Politik suchen.

→ [aha-festival.ch/de](http://aha-festival.ch/de)

#### Aha Festival

Fr 27. bis Sa 28. Januar  
Südpol, Luzern

## Saiten



### ST. GALLEN

#### Literatur ∞ Theater

Das Literaturhaus Wyborada lanciert in Zusammenarbeit mit dem Theater St. Gallen eine neue Lesereihe: L∞T. Eröffnet wird sie von Kim de l'Horizon. Kim liest aus dem «Blutbuch», erzählt von den Dingen, die wir ungefragt weitertragen: Geschlechter, Traumata, Klassenzugehörigkeiten. Im Anschluss lesen Ensemblemitglieder des Schauspiels Ausschnitte aus Kims jüngstem Bühnenstück «Hänsel & Greta & The Big Bad Witch».

Bild: Dumont-Verlag, Anne Morgenstern

→ [wyborada.ch](http://wyborada.ch)

#### Literatur ∞ Theater #1

Do 26. Januar, 20 Uhr  
Lokremise, St. Gallen

# Raus aus der Region

Kultur endet nicht an den Kantonsgrenzen. Hier finden sich Monatstipps der Kulturmagazine von Aarau, Basel, Bern, Luzern, Olten, St. Gallen, Vaduz und Winterthur.

→ [kulturpool.com](http://kulturpool.com)

Samstag 19. November, 16.45 Uhr. Die Ruhe vor dem Sturm im Zirkus Knie, kurz vor der Pause.



**Anita Imfeld-Leu**

Die selbstständige Zuger Fotografin betreibt ein Fotostudio in Hünenberg, wo sie die ganze Palette von People- und Porträtfotografie mit Schwerpunkt Schwangerschafts- und Babyfotografie anbietet.

➔ [www.fotoleu.net](http://www.fotoleu.net)



Lorzensaal Cham  
Kultur Kongresse Events

## DEMNÄCHST AUF DER BÜHNE

|                                     |  |
|-------------------------------------|--|
| Montag<br><b>02.01</b><br>17:00     | <b>ENSEMBLE CHAMÄLEON</b><br><b>Neujahrskonzert</b><br>Cham Tourismus / Tickets: eventfrog.ch                    |
| Sonntag<br><b>08.01</b><br>19:00    | <b>VERI MIT RÜCK-BLICK 2022</b><br><b>Ein kabarettistisches Resümee</b><br>Eventhouse / Tickets: Ticketcorner    |
| Dienstag<br><b>10.01</b><br>19:30   | <b>EXPLORA LIVE-REPORTAGE</b><br><b>Ein Esel zum Pferde stehlen</b><br>Info / Tickets: www.explora.ch            |
| Dienstag<br><b>17.01</b><br>19:30   | <b>EXPLORA LIVE-REPORTAGE</b><br><b>Sagenhaftes Island</b><br>Info / Tickets: www.explora.ch                     |
| Samstag<br><b>21.01</b><br>19:30    | <b>NUSSKNACKER</b><br><b>Ukrainian Classical Ballet</b><br>Coloss Art / Tickets: Ticketcorner                    |
| Sonntag<br><b>22.01</b><br>14:00    | <b>MICHEL IN DER SUPPENSCHÜSSEL</b><br><b>Coop Kindermusical</b><br>Balzer Event / Tickets: Seetickets           |
| Dienstag<br><b>24.01</b><br>19:30   | <b>EXPLORA LIVE-REPORTAGE</b><br><b>Der Bär &amp; Wir</b><br>Info / Tickets: www.explora.ch                      |
| Montag<br><b>30.01</b><br>20:00     | <b>SIXX PAXX</b><br><b>#anfassbar Tour</b><br>Schwarzwyss Entertainment Group                                    |
| Freitag<br><b>10.02</b><br>19:30    | <b>EXPLORA LIVE-REPORTAGE</b><br><b>Bis ans Ende der Welt</b><br>Info / Tickets: www.explora.ch                  |
| Sonntag<br><b>12.02</b><br>11:00    | <b>IRLAND - GRÜNES GLÜCK</b><br><b>dia.ch Multivison</b><br>Tickets: www.eventfrog.ch                            |
| Sonntag<br><b>12.02</b><br>15:00    | <b>NORWEGEN &amp; HURTIGRUTEN</b><br><b>dia.ch Multivison</b><br>Tickets: www.eventfrog.ch                       |
| Mittwoch<br><b>08.03</b><br>16:00   | <b>DIE SCHÖNE UND DAS BIEST</b><br><b>Das Familien Musical</b><br>Theater Liberi / Tickets: Ticketcorner         |
| Donnerstag<br><b>09.03</b><br>19:30 | <b>EXPLORA LIVE-REPORTAGE</b><br><b>Mischn Impossible</b><br>Infos / Tickets: www.explora.ch                     |
| Freitag<br><b>10.03</b><br>20:00    | <b>MARCO RIMA TOUR</b><br><b>„Ich weiss es nicht“</b><br>Rima Entertainment / Tickets: Ticketcorner              |
| Samstag<br><b>11.03</b><br>19:30    | <b>ZUGER SINFONIETTA</b><br><b>Kaleidoskop der Emotionen</b><br>Zuger Sinfonietta                                |
| Samstag<br><b>18.03</b><br>11:00    | <b>PERFEKTE REISEFOTOS SEMINAR</b><br><b>Tipps vom Profi - Explora Events</b><br>Infos / Tickets: www.explora.ch |
| Samstag<br><b>18.03</b><br>19:30    | <b>EXPLORA LIVE-REPORTAGE</b><br><b>USA von Dirk Schäfer</b><br>Infos / Tickets: www.explora.ch                  |



## KONZERT

**Neujahrskonzert mit dem Ensemble Chamäleon**  
Montag, 2. Januar 2023 / 17:00 Uhr

Cham Tourismus lädt die Bevölkerung ein, im Lorzensaal ein festlich beschwingtes Konzert mit dem Ensemble Chamäleon zu geniessen und auf das neue Jahr anzustossen. Das Ensemble mit Madeleine Nussbaumer, Klavier, Nadya Korshakova, Violine, und Luzius Gartmann, Violoncello, bietet dem Publikum einen bunten Strauss von musikalischen Leckerbissen.



## BALLETT

**DER NUSSKNACKER - UKRAINIAN CLASSICAL BALLETT**

Samstag, 21. Januar 2023 / 19.30 Uhr

Das Ukrainian Classical Ballet präsentiert ein Meisterwerk. Der Nussknacker ist das letzte und erfolgreichste Werk des Komponisten Peter Tschaikowsky. Die Handlung des Balletts basiert auf der phantastischen Erzählung des deutschen Romantikers E.T.A. Hoffmann „Nussknacker und Mäusekönig“.



## KINDER MUSICAL

**MICHEL IN DER SUPPENSCHÜSSEL**

Sonntag, 22. Januar 2023 / 14.00 Uhr

Ein musikalisches Lausbuben-Theater für Klein und Gross. Michel? DER Michel? Aus Lönneberga, strohblond und ständig Flausen im Kopf? Exakt der. Wie viele Figuren der Michel wohl in der Zwischenzeit in seinem Schuppen geschnitzt hat? Ihr werdet es erfahren. Denn: Der wohl fröhlichste Lausbub kehrt auf die Lorzensaal Bühne zurück.

